

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 161.

Freitag den 10. Juni.

1859.

Bekanntmachung, den Leipziger Wollmarkt betreffend.

Der diesjährige **Wollmarkt in Leipzig** wird am **14. und 15. Juni** abgehalten. Die Wollen können jedoch von den Verkäufern schon am Tage vor Beginn des Wollmarktes ausgelegt werden.
Leipzig, den 19. Mai 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Badeplätze sind bestimmt:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospital am Rosenthale,
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der sogenannten Saubrücke und dem Schmelzmelchen Garten.

Das Baden an anderen Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.
Leipzig, den 4. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Um die in sehr lästiger Weise überhandgenommenen Ratten in den Straßenschleußen möglichst zu vertilgen, soll in denselben wiederum ein schon bewährtes Phosphorpräparat aufgestellt und damit im Laufe nächster Woche zunächst in den Hauptschleußen der innern Stadt begonnen werden.

Zur Unterstützung dieser Maßregel fordern wir alle Grundstücksbesitzer und besonders diejenigen, aus deren Häusern Weischleußen in die Hauptschleußen führen, in ihrem eigenen Interesse hiermit auf, auch ihrerseits gleichzeitig dieses Mittel mit der nöthigen Vorsicht anzuwenden und würde wegen dessen Erlangung und Anwendung alles Nähere in der Marstall-Expedition in Erfahrung zu bringen sein.
Leipzig, den 6. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 8. Juni.

Der Vorsteher theilte aus der Registrande mit 1) daß der Rath die Rechnung des Lagerhofs auf das Jahr 1858 sammt Cassa-Belegen mitgetheilt habe, 2) daß der Rath in einer Zuschrift den Vorschlag mache: rücksichtlich der Trottoir-Legung Gleichheit zwischen äußeren Vorstädten und den anderen Stadtheilen herbeizuführen, daher denjenigen Straßen, welche regulativmäßig hergestellt und von Seiten der Stadt übernommen sind, einen Entschädigungsbeitrag von 10 Ngr. für jede Elle gelegten Granittrottoirs aus der Stadtcasse zu gewähren. In den äußeren Vorstädten betragen die bereits gelegten Trottoirs, vorgenommener Vermessung zufolge: 16,073 Ellen, welche einen Kostenbeitrag von 5358 Thlr. 5 Ngr. erforderlich machen würden. — Diese Angelegenheit wurde dem Ausschusse zum Bauwesen überwiesen. 3) Eine Zuschrift des Rathes, in welcher dieser anzeigte, daß die Vorarbeiten zur neuen Wasserleitung so weit gediehen seien, daß das vom Baudirector entworfene Project der Beurtheilung eines auswärtigen Directors unterstellt werden könne. Eine derartige Begutachtung aber werde vom Rathe für unumgänglich erachtet, da es sich um ein so wichtiges und umfangreiches Werk handle. Der Ingenieur Lindley zu Hamburg sei es, dem man mit Sicherheit die Aufgabe anvertrauen könne. Er habe die große Hamburger Wasserleitung eingerichtet, an deren Spitze er jetzt noch steht. Herr Lindley sei auch bereit, die Begutachtung zu übernehmen und fordere ein Honorar von 1000 Thlr. einschl. der Reisekosten dafür. Etwaige Kosten für nachträgliche Arbeiten, wie Niveliren ic. sollen jedoch aus der Stadtcasse getragen werden. Der Rath könne dies Honorar als unbillig nicht bezeichnen und er suche daher die Zustimmung der Stadtverordneten nach. Dieser Antrag wurde dem Ausschusse

zum Bauwesen überwiesen. 4) Es wurde hierauf das nachstehende Bittgesuch vorgetragen: „Die gehorsamst unterzeichneten Inhaber der Buden auf dem Augustusplatz erlauben sich folgende nachgedrungene Bitte vorzutragen, von deren Erfüllung das Glück hundert abhängig ist,

die Schau- und Trinkbuden mit den unstrigen, wie dies früher der Fall war — oder auf sonst zweckmäßigere Art — zu combiniren.

Diese Vereinigung ist für uns Alle positiv nothwendig und geschieht dies nicht sofort, so darf Wohlthätigkeit überzeugt sein, in futuro eo ipso (allgemeine Heiterkeit) über den Augustusplatz gestroht zu andern Zwecken disponiren zu können, da durch die unglückliche Idee der damaligen Translocirung der größte Theil von uns successive der Verarmung entgegensteht.

Meine Herren! Nehmen Sie die Sache nicht von der leichten Seite; bedenken Sie die Consequenzen, die sich daran knüpfen können und knüpfen werden.

Findet der Detaillist oder doch ein großer Theil derselben seine Rechnung nicht mehr auf der Messe, so bleibt er fort, — dadurch tritt der Fabrikant und Grossist in dasselbe Stadium, weil auch ihm die Haupt-Abzugsquelle verstopft ist.

Kleine Ursachen haben oft große Wirkungen. Gewiß wird Wohlthätigkeit bereits früher in öffentlichen Blättern (Börsenzeitungen ic.) die Anregung gelesen haben, den Leipziger Messplatz total zu verlegen und man schwankte bei den Propositionen zwischen Berlin und anderen Städten.

Wäge Wohlthätigkeit im Interesse der Stadt Leipzig lieber Alles aufzubieten, um derartigen Anregungen nicht gegründete Anhaltspunkte zu geben, da ja doch notorisch die Messe die Puls-Adern Leipzigs ist.

Die Erfüllung unserer Bitte ist nicht mit Kosten verknüpft,

ist keine Feuerung, sondern Zurückführung des Alten und hat nur eine vorübergehende Unannehmlichkeit für Einzelne, die zufällig Einfluß und Ansehen haben.

Vor dem Gesamt-Interesse müssen einzelne Privat-Interessen schweigen."

Diese Zuschrift war mit 318 Namen, August Seffzig an der Spitze, bedeckt.

Herr St.-B. Häckel machte den in dieser Schrift enthaltenen Antrag, jedoch gegen ein Einverständnis mit der Ausdruckweise derselben sich verwahrend, zu dem seinigen, worauf er dem Ausschusse zum Marktwesen zugewiesen wurde. — Der Vorsteher theilte hierauf mit, daß der über den Antrag des Stadtverordneten Dr. Heyner, das Aushängen der Firmen in der Vorwoche der Messen betr., niedergelegte Ausschuss vervollständigt worden sei, nun aus den St.-B. Herren Eichorius, Meißner, Sacksenröder, Hansen, Nachod, Dr. Heyner und Schneider bestehe und der Erstere zum Vorsitzenden desselben erwählt worden sei; ferner daß in die gemischte Deputation wegen des Bauregulatorius Herr Dr. Vogel, Dr. Heine und er selbst gewählt worden seien. — Herr St.-B. Fecht berichtete hierauf Namens des Ausschusses zum Marktwesen ic., über den Verkauf von 16,389 □ Ellen an der äußeren Zeiger Straße gelegenen Landes an Hrn. Zimmermeister Stariz. Die Mehrheit des Ausschusses hatte sich dahin ausgesprochen, daß der gegenwärtige Zeitpunkt an sich nicht zur Veräußerung eines Areals passend sei, welches später bei seiner Lage an einer verkehrreichen Straße zu weit höherem Werthe gelangen müsse, daß ferner auch, obschon dies von anderer Seite bestritten wurde, unter ähnlichen Verhältnissen bessere Preise erlangt worden, und daß endlich die Zeiten sich ändern würden und dann weit bessere Gebote zu erwarten ständen. Mit 5 gegen 2 Stimmen schlug der Ausschuss vor:

„die Zustimmung zu dem Verkaufe des fraglichen Areals unter den angebotenen Bedingungen abzulehnen“.

St.-B. Hugo Wigand führte für die Mehrheit an: das Grundstück habe einen höheren Werth; es zeige dies schon, daß für einzelne Theile desselben, wie er in Erfahrung gebracht habe, mehr geboten worden sei, als Herr Stariz geben wolle. Diese Gebote bezögen sich aber gerade auf das die Tiefe bildende Land, um deren Willen die Minderheit dasselbe für weniger werth halte. Herr St.-B. Anschütz erkundigte sich, wie viel das Land jetzt einbringe? Herr Berichterstatter Fecht antwortete darauf: es lasse sich bei dem Mangel näherer Mittheilungen hierüber nicht mit Bestimmtheit angeben, er glaube jedoch ungefähr 150 Thaler als Ertrag annehmen zu können. — Obiger Ausschussantrag wurde hierauf mit 40 gegen 7 Stimmen angenommen. — Herr Dr. Vogel berichtete hierauf über Vorlagen des Rathes wegen des Markstalls und Ankauf des Becker'schen Grundstücks. Er trug zunächst eine Zuschrift des Rathes aus dem vorigen Jahre vor. In dieser gab der Rath an: „Der Markstall erfordere einer die Jahre 1847—1856 umfassenden Zusammenstellung zufolge nur 1143 Thlr. 26 Gr. jährlichen Zuschuss. Allein Manches sei dabei nicht gerechnet, wie die Fuhrten bei Schadensfeuern in der Stadt, die Fuhrten mit der Spritze aufs Land, die Fuhrten, um stehen gelassene Wagen aus den Straßen zu entfernen, das Bringen des Leichenwagens von und nach dem Sterbehause. Einflußreicher noch sei der Umstand, daß man seither lange die zweispännige Fuhr mit 2 Thlr., die einspännige mit 1 Thlr. pr. Tag verrechnet habe. Dies sei zu wenig, wie die Preise der Lohnfuhrleute zeigen. Diese seien z. B. zur Anfuhr von Erde, Sand ic., wozu nicht einmal ein außerordentliches Inventar erforderlich sei, nur mit Mühe um den Preis von 2 Thlr. 15 Gr. pr. Tag und pr. zweispännige Fuhr zu beschaffen gewesen. Es habe daher in einer Selbsttäuschung beruht, wenn der Markstall für seine Fuhrten nur die obigen niederen Preise gerechnet habe. Rechnet man aber 2 Thlr. 16 Gr. für eine zweispännige Fuhr, 3 Thlr. für eine Kutschfuhr und 1 Thlr. 15 Gr. für eine einspännige Fuhr, so würde man eine Mehreinnahme von 2100 Thlr. und folglich einen Ueberschuss von ca. 956 Thlr. erhalten. Es sei irthümlich, zu glauben, daß die Gehalte des Inspectors, Assistenten und Markstallers erspart werden könnten; denn diese Beamten würden durch den Wegfall des Markstalls nicht entbehrlich. Das im todten und lebenden Inventar repräsentirte Capital würde als ein zu machender Gewinn angesehen werden können; es sei jedoch mehr als zweifelhaft, ob dieser als ein Vortheil betrachtet werden könne; denn gerade die werthvolleren der Inventariestücke pflegten in gewöhnlichen Wirthschaften nicht vorzukommen und müßten nur für den besonderen Bedarf des städtischen Haushaltes gehalten werden. Bedenklich aber sogar sei der Wegfall des Markstalls insofern, als mitunter Fuhrwerk ohne allen Verzug gebraucht werde. Halte es ferner schon manchmal schwer, die eigenen Dienstleute an die nöthige Ordnung zu gewöhnen, so werde dies bei ermietheten Geschirren noch weit weniger zu erreichen sein, schon weil das Interesse des Lohnfuhrmanns jede übermäßige Abnutzung von Vieh und Geschirr zu vermeiden und möglichst viel Gewinn zu ziehen sucht. Die Concentration der Zugkräfte auf Eine Stelle sei von wesentlichem Vortheile, indem nur so ein planmäßiges Ineinandergreifen der Kräfte erzielt werden könne. Eines Schneefalles nicht zu gedenken,

treten alle jene Vortheile am entschiedensten bei einem Feuer hervor, wo nur durch eine solche Organisation eine rasche und wohlgeordnete Hülfe geschafft werden könne. Die Erfahrung lehre, daß bei jedem größeren Feuer, wenn es nur 2 Stunden gedauert hat, sehr bald die meisten Gespanne unter allerlei Vorwand sich entfernen und nur die Markstallgeschirre noch disponibel bleiben. In Dresden habe man den Markstall, der bei weitem nicht die ausgedehnten Dienstleistungen habe wie der hiesige, beibehalten; in Breslau sei ein Zuschuss von 16,383 Thlr. im Budget für 1858 ausgeworfen. Unter diesen Umständen vermöge der Stadtrath nicht, dem Antrage auf Aufhebung des Markstalls Statt zu geben.“

Aus einer späteren Zuschrift des Rathes, welche Herr Dr. Vogel hierauf vortrug, ist zu entnehmen:

Der Rath hatte früher den Plan gehabt, den Markstall in dem Herrmann'schen Grundstücke neu herzustellen. Nach einem summarischen Anschläge des Bauamtes würden die Baukosten 88181 Thlr. betragen haben; dazu würden an Grund und Boden 10,000 □ Ellen kommen, welche ebenfalls mit zu veranschlagen sind. Die Ausführung dieses Planes komme daher zu hoch zu stehen.

Deshalb und aus anderen Gründen noch ist der Rath zu der Ansicht gekommen, ein Privatgrundstück zu kaufen, dessen Gebäude für die Verwaltung des Markstalls verwendbar wären. So hat er das Nr. 1098 c. des Brandcatasters in der Johannis-Vorstadt gelegene, den Becker'schen Erben gehörige Grundstück, welches die Ecke der Glockenstraße und kleinen Gasse bildet, ca. 12400 □ Ellen groß ist, 2 Wohnhäuser und eine lange Reihe Schuppen enthält und einen Miethwerth von 716 Thlr. jetzt gewährt, für 28000 Thlr. zu kaufen beschlossen.

Der Rath bemerkt dazu:

„Wenn schon die gegenwärtigen Zeitverhältnisse in allen finanziellen Operationen zur Vorsicht auffordern, so scheint doch die Erwerbung des gedachten Grundstückes so vortheilhaft, daß wir uns dringend veranlaßt fanden, die dargebotene Gelegenheit zu ergreifen, zumal da jene nur ein verhältnißmäßig geringes baares Geldopfer aus dem Stammvermögen erfordert.“

Ein sehr wichtiger Umstand aber, der vielleicht allein schon die Erwerbung des Becker'schen Grundstückes empfehlen würde, ist, daß zu Ausführung des von uns schon seit längerer Zeit angebahnten und von dem Herren Stadtverordneten wiederholt bevormorteten Planes einer Verlängerung der Rosenstraße durch die Johannisvorstadt nach dem bayerischen Bahnhofe zu führenden Straße ein Theil des gedachten Grundstückes erworben werden müßte, und daß daher durch den gegenwärtigen Ankauf künftig ein besonderes Opfer für das nöthige Areal, das, wenn es dann überhaupt noch veräußerlich wäre, leicht nur zu weit höherem Preise erworben werden könnte, der Stadtcasse nicht anzufinnen sein wird.

Die Gutachten des Ausschusses gingen dahin:

- 1) rückfichtlich des Markstalls war der Ausschuss der Meinung, daß eine Nothwendigkeit dafür überhaupt nicht, am wenigsten aber zur gegenwärtigen Zeit noch vorliege, wo die dormaligen Markstallsgebäude vertragmäßig zum Abbruch kommen sollen. Die Hauptvorteile des Markstallinstituts, die Räumung der Straßen und der Feuerdienst, würden sich weit billiger stellen, ja es würde sich vielleicht sogar ein finanzieller Vortheil erzielen lassen, wenn man diese Fuhrten nach Districten an Lohnkutscher verdinge (— wie ja auch die Eisenbahnen mit ihrem Frachtverkehr erfolgreich gethan —).

Denn die Kosten des gegenwärtigen Markstalls ließen sich mit Sicherheit gar nicht überschauen, seien auch vom Rathe viel zu gering angeschlagen, weil weder das Capital der Gebäude und des Inventars, noch das des Grund und Bodens in Anschlag gebracht, ein Einblick in die Berechnung der besonderen vom Markstall für die Stadt gethanen Fuhrten aber sich nicht gewinnen lasse.

Unter diesen Umständen beschloß der Ausschuss

- dem Collegium anzurathen, auf dem früheren Beschlusse, daß der Markstall aufzuheben sei, zu beharren.
- 2) rückfichtlich des Becker'schen Grundstückes in Hinblick auf die früheren Anträge der Stadtverordneten wegen Eröffnung einer Verkehrsstraße über den Holzhof — keineswegs aber zu Markstallszwecken — gegen 1 Stimme — welche den Preis zu hoch und den Mangel einer entsprechenden Verwendung des Grundstückes für zu bedenklich erachtete — dem Collegium für den angegebenen Preis anzuempfehlen, dagegen aber vorzuschlagen, die Verwendung des Grundstückes zu Markstallszwecken, so wie die Verwilligung der für Bauten im Grundstückes postulirten 8000 Thlr. abzulehnen.

(Schluß folgt.)

h
we
he
ge
K
het
na
De
Gra
tun
th
me
w
for
„D
in
K
li
von
wo
sch
Bl
dere
eine
daß
Sel
hab
dem
dun
anz
wi
Hy
Er
auf
ord
ab
L
St
E
bed
tig
üb
G
ha
w
da
zu
he
m
F
R
E
fei
tif
sch
re
al
de
u
re
w
E
d
fi
l
f
g
n
u

Alexander von Humboldt.

„Ein Stern ist untergegangen, und das Auge dieses Jahrhunderts wird sich schließen bevor er wieder erscheint; — denn in weiten Bahnen zieht der leuchtende Genius und erst späte Enkel heißen freudig willkommen von dem trauernde Väter einst weinend geschieden! Und die Krone ist gefallen von dem Haupte eines Königs, und das Schwert ist gebrochen in der Hand eines Feldherren, und ein hoher Priester ist gestorben!“

Diese Worte, welche einst Börne den Manen Jean Paul's nachgerufen, kommen uns heute in den Sinn, wo wir den größten Deutschen unserer Generation, den größten Weisen der Jetztzeit zu Grabe geleiten!

Für uns hat Alexander von Humboldt eine doppelte Bedeutung, weil er nicht nur der größte Gelehrte, sondern auch der thätigste und productivste Arbeiter seiner Zeit war, — weil er mehr als seine Zeitgenossen die Menschheit auf jener Bahn vorwärts geleitet hat, welche die einzig dauerhafte Basis des Culturfortschrittes ist, — in der Kenntniß der Natur. Der große Satz: „Der Mensch schreitet um so mehr in der Cultur wie in seinem Wohlbefinden voran, je mehr er seine Kenntniß der Natur erweitert und deren unentgeltliche Kräfte seinen Zwecken dienstbar macht,“ — ist von Humboldt im höchsten Maßstab praktisch zur Geltung gebracht worden. Der größte Schüler des großen Werner, dessen Forschungen über die Bildung der Erdrinde der heutige Bergbau seine Blüthe verdankt, hat durch seine Durchforschung zweier Welttheile, deren Erzeugnisse und Naturkräfte das menschliche Wissen um eine solche Summe praktischer Kenntnisse bereichert, — die, ohne daß die Meisten es wissen, da und dort in der Industrie zur Geltung gelangt sind, und dieselbe auf eine höhere Stufe gestellt haben, — daß Hunderttausende von Arbeitern ihr Wohlbefinden dem großen Gelehrten zu verdanken haben, der als Pionier die dunkeln Schächte der Naturschätze erschlossen hat.

Um nur einige Errungenschaften dieses allumfassenden Geistes anzuführen, — so war Humboldt der Begründer mehrerer neuen wissenschaftlichen Disciplinen, der vergleichenden Erdkunde, der Hydrographie, d. h. der Beschreibung der Gewässer des Erdballes. Er machte zuerst auf die Bedeutung der oceanischen Strömungen aufmerksam, von deren Benutzung die Schifffahrt jetzt so außerordentlichen Nutzen zieht, indem sie ihre Wege oft um Wochen abkürzt; — er setzte zuerst die Vortheile eines Canals durch die Landenge von Panama ins Licht. Im Verlauf seiner geognostischen Untersuchungen forschte er sowohl in Amerika wie in Sibirien nach den Gesteinen, welche das Vorkommen der Metalle bedingen können, und erkannte das für den Bergbau höchst wichtige Resultat, daß bis zu einem gewissen Grade gleichartige, übereinstimmende Verhältnisse in Lagerung und Vertheilung des Goldes und Platina's sowol in Amerika wie in Sibirien obgewaltet haben müssen, und auf seine Anregung hin wurden in den Goldwäschereien des Uralgebirges Diamanten entdeckt. Humboldt ist daher auch indirect die Hebung der Kohlenschätze in Deutschland zu verdanken. Viele Hunderte der herrlichsten Blumen, welche heute in den Gewächshäusern unser Auge erfreuen, haben wir, meist ohne es zu wissen, der sorgsamten Hand des liebenswürdigen Forschers zu verdanken, der die Samen und Pflanzen auf seinen Reisen nach Europa sandte und dadurch auch die Anregung zur Einrichtung der öffentlichen Gewächshäuser gab.

Zu einer der verdienstvollsten Bemühungen Humboldts gehört seine erst in den letzten Jahren betriebene Anregung zur mathematischen Erforschung der Geseze des Erdmagnetismus, worauf er schon durch seine früheren Beobachtungen der Magnetnabelschwingungen vorbereitet hatte.

„Um dieses dunkle Gebiet,“ sagt Humboldts Biograph Klenke, „weiter aufzuhellen, belebte er durch seinen Namen, seine einflussreiche Stellung und seinen wissenschaftlichen Rath die Gelehrten aller Nationen zu dem gemeinschaftlichen Bestreben, die Geseze des Erdmagnetismus und der Veränderungen der meteorologischen, d. h. zur Witterungskunde dienenden Instrumente zu erforschen, und er vermittelte zum Besten der Physik den Aufbau der zahlreichen, mit einander correspondirenden magnetischen Observatorien, welche sich gegenwärtig wie ein großes Netz über alle Theile der Erde ausbreiten und sowohl in den Einöden Sibiriens, wie in dem früher allen Wissenschaften verschlossenen Peking sich vorfinden; sein Ruf und Einfluß ging sogar so weit, daß, als Rußland und Großbritannien dem Humboldt'schen Plane große wissenschaftliche Opfer gebracht hatten, nicht allein der Pascha von Aegypten, sondern auch ein indischer Fürst sich erboten, die Zahl der magnetischen Observationsstationen zu vermehren und zu erweitern, und dadurch Humboldt und die Wissenschaft zu ehren.“

„Blicken wir noch einmal auf die Grundresultate zurück, welche Humboldt in Auffassung der sich entwickelnden Naturanschauung und deren historischen Vermittelungen gewonnen und am Abend seines reichen Lebens übersichtlich zusammengestellt hat, so müssen wir auch in diesem Bilde seiner geistigen Thätigkeit die Universalität bewundern, womit er den Zusammenhang der mannigfaltigsten Thatsachen aufzufinden und in klarem Licht zu stellen wußte. Er

ist der Ueberzeugung: „daß die geschichtliche Kenntniß der allmählichen Erweiterung des Naturwissens in beiden Sphären, der Erd- und Himmelskunde, an bestimmte Perioden, an gewisse räumliche und intellectuel wirkende Ereignisse gebunden ist, die jenen Perioden Eigenthümlichkeit und Färbung verleihen.“ — Und um es schließlich noch einmal anzudeuten, so fand Humboldt ein solches Ereigniß in den Unternehmungen, welche in den Pontus führten und jenseit des Phasis ein anderes noch unbekanntes Seeufer ahnen ließen; er sah ein solches Ereigniß in den Expeditionen nach tropischen Gold- und Weihrauchländern, in der Durchschiffung der westlichen Meerenge und Eröffnung der großen Seestraße der Völker, auf welcher sie weiter zogen und sowohl die Hesperiden, als die nördlichen Zinn- und Bernsteininseln, sowie die vulkanischen Azoren und endlich das neue Columbusland entdeckten. Mit dieser letzteren Entdeckung einer ganzen neuen Erdhälfte, welche seither dem Völkerbewußtsein verschlossen und unbekannt gewesen war, sieht Humboldt die Reihe der Ereignisse und Begebenheiten, welche plötzlich den Horizont der Ideen erweiterten und sowohl zum Forschen nach physischen Gesezen angeregt, als das Streben nach endlicher Umfassung des Weltganzen geweckt haben, für geschlossen, und er ist der Ueberzeugung, daß von jetzt an die großen ferneren Resultate als eine Wirkung eigener innerer Kraft der Intelligenz gleichzeitig nach allen Richtungen gewonnen werden, ohne ferner der Anregung durch Ereignisse und Begebenheiten zu bedürfen. Denn er sieht in dem allgemeinen und erfolgreichen Bemühen des neunzehnten Jahrhunderts: den Blick nicht allein auf das Neuentdeckte und Neuerrungene zu beschränken, sondern vielmehr auch alles überliefert erhaltene oder früher gesammelte Material nach Maß und Gewicht streng zu prüfen, das früher nur aus Aehnlichkeiten durch allgemeine Schlüsse Erkante noch einmal zu sondern, Ungewisses vom Gewissen zu trennen und alle Naturwissenschaften kritisch zu behandeln — das große Förderungsmittel, um die jedesmaligen Gränzen der einzelnen Wissenschaften kenntlich zu machen, vorgefaßte Meinung von Wahrheit zu unterscheiden und die Fortschritte der Erkenntniß auf eine wahrhaft thatsächliche Weise lebendig und praktisch in das Leben einzuführen.“

Aber nicht bloß als Gelehrter und Hero der Arbeit war Humboldt groß, sondern auch als Bürger. Der Mann, welchen Könige Freund zu nennen sich glücklich schätzten, hat seine Nation tief in's Herz geschlossen, war der warme Fürsprecher deutschen Geistes, deutschen Unabhängigkeitssinnes, der treue Anhänger der Aufklärung und des Fortschrittes — ebenso brav als Bürger, wie groß als Weltweiser — für unsere Gelehrten, — wie für die deutsche Jugend ein nachahmungswürdiges Vorbild — ein „Leuchthurm des nachgeborenen Geschlechts!“ (Arbeitg.)

Stadttheater.

Die zweite Gastrolle der Frau von Bärndorf vom Hoftheater zu Hannover war die Maria Stuart. Hatte uns das erste Auftreten dieser Künstlerin in einer Rolle des feinsten Lustspiel-Genres sehr angesprochen und im höheren Sinne befriedigt, so begegneten wir ihr bei der Aufführung des Schiller'schen Trauerspiels auf einem Gebiete, das ihrem Talent und ihrer künstlerischen Individualität vorzugsweise zuzusagen scheint. Wir möchten daher diese Gestaltung der Gastin noch höher schätzen als ihre erste. Frau von Bärndorf vereinigt die ausgesprochenste geistige Begabung für die Tragödie mit allen äußeren Mitteln für die Darstellung der Heroinen des großen Dramas: eine besonders schöne und vortheilhafte Persönlichkeit, ein wohlgebildetes modulationsfähiges Organ, das sie von dem zartesten poetischen Hauch der Empfindung bis zu dem erschütternden Ausdruck gewaltig aufstimmender Leidenschaft zu steigern weiß. In der ganzen Anlage und Ausarbeitung der großen und schweren Rolle documentirte sich Frau von Bärndorf als vollständig fertige, von dem hohen Geiste Schiller'scher Poesie durchdrungene Künstlerin; ihre Gestaltung fand daher ihren Schwerpunkt in dem geistigen Element, weniger in den glänzenden Aeußerlichkeiten, die der Darstellerin hier nur Mittel zum Zwecke waren. Vortrefflich war in Sprache, Mimik und Spiel selbst nach den mit vollster Wirksamkeit gegebenen Scenen des ersten Actes die Steigerung bis zum Schluß hin festgehalten. Es ist das bei dieser Rolle um so schwieriger, als der Dichter die Scenen der Maria Stuart im dritten Act bereits mit dem ganzen Gewicht und dem höheren Glanze seiner gewaltigen Poesie ausgestattet hat und hier alle geistigen und äußeren künstlerischen Wirkungsmittel der dramatischen Poesie aufwendet. Wir stehen nicht an, nach dem tiefen und nachhaltigen Eindruck, welchen die Gestaltung der berühmten Gastin auf uns gemacht hat, dieser eine der ersten Stellen unter den uns bekannten Darstellerinnen der Maria Stuart zuzusprechen. Nach dieser Leistung dürfen wir wohl von ihren weiteren großen und ersten Rollen nur wahrhaft Bedeutendes erwarten. Daß Frau v. Bärndorf's Maria Stuart auch beim Publicum zündend wirkte, bedarf nach dem Gesagten kaum der Erwähnung.

Das neueinstudierte Trauerspiel, das übrigens auch in seinem Ensemble vortrefflich ging, war in mehreren Haupt- und Neben-

rollen neu besetzt. Erstere waren die des Leicester und des Pauler, die von den Herren Kökert und Gasche durchaus lobwürdig durchgeführt wurden. Im Uebrigen müssen wir auch diesmal der sehr guten, zum Theil vorzüglichen Leistungen des Fräul. Huber (Elisabeth), der Herren Werner (Burleigh), Köfcke (Mortimer) und Saalbach (Melvil), der Frau Eicke (Hanna) und namentlich der des Herrn Stürmer als Schwebury mit besonderer Anerkennung gedenken. Ferd. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts am 7. d. M., bei welcher Herr Geheimrer Regierungsrath Dr. Lucius dem Gerichtshof präsidirte und die k. Staatsanwaltschaft durch Herrn Accurateur Taube vertreten war, kam eine Anklage wegen Meineids wider den Knecht Friedrich August Prosch aus Naundorf und wegen Anstiftung hierzu wider den Handarbeiter Christian Heinrich Neubauer aus Hohenheyda zur Verhandlung. Voriges Jahr im Herbst waren Neubauer und Prosch mit ihrem gemeinschaftlichen Bekannten Kanig eines Abends von einem Tanzvergnügen in Gottscheina nach ihrem Wohnort Hohenheyda zurückgekehrt. Unterwegs hatten sie zwei Mädchen getroffen, gegen welche sich Neubauer und Kanig Ungebührlichkeiten erlaubten, während Prosch dem aus einiger Entfernung zusehen hatte. Neubauer und Kanig waren von den Mädchen erkannt und auf ihre Anzeige vom Gerichtsamte Taucha zur Untersuchung gezogen worden. Sie hatten indeß Alles geläugnet, was man ihnen schuld gab, namentlich bestritten, daß sie miteinander jenen Weg gegangen seien und daß auch noch ein Dritter in ihrer Begleitung sich befunden habe. Um diesen letztern Umstand zu constatiren hatte das Gericht verschiedene Hohenheydaer Knechte, darunter auch Prosch, welche erwiesenermaßen an jenem Abend ebenfalls in Gottscheina gewesen waren, als Zeugen abgehört. Keiner von ihnen wollte mit Neubauer und Kanig jenen Weg gegangen sein, namentlich hatte auch Prosch dies in Abrede gestellt und behauptet, daß er von dem ganzen Vorfall, um den es sich handle, Etwas nicht wisse. Er, so wie die übrigen Zeugen hatten dann ihre Aussagen beschworen und da außer demjenigen, was die beiden noch eidesunmündigen Mädchen gegen Neubauer und Kanig angebracht hatten, weitere Beweise wider sie nicht erlangt werden konnten, so erfolgte deren Freisprechung. Einige Zeit darauf geschah es, daß in einer Gesellschaft, bei der auch Prosch sich befand, lustige Schwänke erzählt

wurden und Prosch, der mit seinen Erlebnissen nicht zurückhalten zu dürfen glaubte, eine Erzählung zum Besten gab, in welcher ein Vorfall zum Vorschein kam, wie er sich mit jenen beiden Mädchen zugetragen hatte. Man vermuthete daher nicht ohne Grund, daß Prosch mehr darüber wisse und daß er jener Dritte gewesen sei, der sich in Neubauers und Kanig's Begleitung befunden habe. Der Beweis wider letztere wurde deshalb wieder aufgenommen und jetzt gestand Prosch offen, daß er früher die Unwahrheit ausgesagt und beschworen habe, indem er Augen- und Ohrenzeuge des Vorfalls mit jenen Mädchen gewesen sei. Er beschuldigte sich somit selbst des Meineids und suchte sich lediglich durch die Behauptung zu rechtfertigen, daß er hierzu durch Neubauer und Kanig verleitet worden sei. Diese Anschuldbigung, welche an sich schon nicht unglauhaft war, weil Prosch bei dem Vorfall selbst sich nicht betheiligte und mithin kein Interesse hatte, die Wahrheit zu verbergen, noch viel weniger eine unwahre Aussage zu beschwören, erhielt außerdem durch die sonstigen Ermittlungen in der hierauf wider ihn und Neubauer eingeleiteten Untersuchung noch mannichfache Unterstützung. Neubauer selbst gab jetzt zu, daß er mit Kanig und Prosch in jener Nacht die beiden Mädchen getroffen habe und daß es zu Ungebührlichkeiten gegen letztere gekommen sei, nur suchte er die Schuld von sich abzulenken und sie Kanig, der, weil er sich auswärts befindet, nicht zur Rechenschaft gezogen werden konnte, allein in die Schuhe zu schieben, während er doch nach Proschens detaillirter Erzählung und nach den Aussagen der beiden Verletzten selbst als Mitschuldiger zu betrachten war. Sodann wurde gegen ihn erwiesen, daß er einen von der Gesellschaft, welcher Prosch die Geschichte mit den Mädchen zum Besten gegeben, zu bestimmen gesucht hatte, Nichts davon zu bezeugen, weil sie dann, wie er geäußert hatte, verloren seien. Es kamen dazu vielfache Widersprüche, die sich Neubauer in beiden wider ihn anhängigen Untersuchungen zu Schulden gebracht hatte. Indes obchon er durch alle diese Umstände sehr verdächtig wurde, so erschienen sie doch zu seiner Verurtheilung nicht ausreichend, um so weniger als auch Prosch in seinen Angaben sich mehrfach schwankend und unbestimmt gezeigt hatte. Er wurde deshalb aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen, Prosch dagegen auf Grund seines eigenen Geständnisses zu 5 monatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt und in Zukunft zu einem eidlichen Zeugnisse für unfähig erklärt. Des letztern Vertheidiger war Herr Advocat Krug, während die Vertheidigung Neubauers von Herrn Adv. Schilling geführt wurde.

Leipziger Börsen-Course am 9. Juni 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100		5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		43
v. 1830 v. 1000 u. 500		3	do. do. II. Emiss. do.		5	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
kleinere		3	do. do. III. Emiss. do.		5	pr. 100		
1855 v. 100		3	Berlin-Anh. do. pr. 100		4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
1847 v. 500		4	do. do. do.		4 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
1852, 1855 v. 500		4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.		3 1/2	pr. 100		
u. 1858 v. 100		4	do. Anleihe v. 1854 do.		4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Act. d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipz. E.-B.-Pr.-Act. do.		4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Eisenb.-Co. à 100		4	do. Prior.-Obl. do.		4 1/2	pr. 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500		3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.		3	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
rentenbriefe kleinero.		3 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.		4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100		4 1/2	do. do. III. Emiss.		4 1/2	pr. 100		
Sächs. erbl. v. 500		3 1/2	do. do. IV. Emiss.		4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		64
Pfandbriefe v. 100 u. 25		3 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100		5	Gothaer do. do.		66
do. do. v. 500		3 1/2				Hamburger Norddeutsche Bank		
do. do. v. 100 u. 25		3 1/2				à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500		4				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. do. v. 100 u. 25		4				pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10		3				Leipz. Bank à 250 pr. 100		122 1/2
v. 1000, 500, 100, 50		3 1/2				Lübecker Credit- und Vers.-Bank		
kündbare 6 M.		3 1/2				à 200 pr. 100		
v. 1000, 500, 100		4				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100		
v. 1000 kündb. 12 M.		4				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500		4				pr. 100 fl.		
do. do. do. v. 100		4				Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500		3				Schles. Bank-Vereins-Actien		
Cr.-C.-Sch. kleinero		3				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine		3 1/2				à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		4 1/2				Weimar. do. à 100 pr. 100		74 1/2
do. do. do. do.		5				Wiener do. pr. Stück		
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.		5						
do. Loose v. 1854 do.		4						

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 40 M., Abds. 8 U. 50 M., Abds. 5 U. 10 M. und Abds. 6 U. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Brn. 10 U. 10 M. (von Wittenberg), Brn. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 50 M. und Abts. 10 U. 50 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin:

Abf. Morgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brn. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Morgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Abts. 10 U. Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Brn. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

- III. Auf der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Rdm. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 25 M. u. Rdm. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfeld: Abf. Vorm. 10 u. 55 M. und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Rdm. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 10 u. 55 M., Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Rdm. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rdm. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 6 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 10. Abonnements-Vorstellung.
Ein Bräutigam, der seine Braut verheirathet.
 Lustspiel in 2 Act von Feodor Wehl.

Personen:
 Herr Werner.
 Fräul. Ungar.
 Herr Alexander Köfert.
 Herr Scheibe.

Stadt und Land,
 oder:

Der Viehhändler aus Oberösterreich.
 Posse mit Gesang in 2 Acten von Friedrich Kaiser. Musik
 von A. Müller.

Personen:
 Herr Stübner.
 Herr Stürmer.
 Frau Gide.
 Fräul. Ungar.
 Herr Dessoir.
 Frau Bachmann.
 Fräul. Paulmann.
 Herr Berner.
 Herr Köfide.
 Herr Kühns.
 Herr Gjakche.
 Herr Saalbach.
 Herr Ballmann.
 Herr Bröhl.
 Herr Treptau.

Anfang 7/7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Freitag den 10. Juni: **Rose und Nöschen.** Original-Lustspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

- Öffentliche Bibliotheken.**
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 u.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie
C. Homnit, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Leichmann,** Optiker, Barfußgäßchen 24
Bad zur Centralhalle empfiehlt **Bannen-, Dampf- u. Douche-Bäder,** so wie **Bäder in's Haus** zu jeder Tageszeit.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Abende des 24. v. Mts. bis zum Abende des 27. v. Mts. sind erstatteter Anzeige zufolge aus einem vor dem Gerberthore hier gelegenen Garten und zwar von der Thüre desselben die Erbsen und das Vorlegeschloß

und aus dem Gartenhäuschen mittelst Einbruchs ein Spaten, dessen Stiel der Dieb abgefägt hat, eine Düngergabel, deren Stiel er zurückgelassen, eine leinene Bindel, ein Stück ungelichte Halbleinwand, von einer Tuschappe herrührend, ein Stück Zucker, ungefähr 1/2 Pfund schwer, entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilen kann, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 8. Juni 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28. v. M. auf dem Thomashofe alhier durch Taschendiebstahl ein grauledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend ein Einthalersstück und 27 Rgr. 5 Pf. in 1/6 und 1/12 Thalerstücken, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 8. Juni 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 25. oder 26. v. Mts. aus einer alhier in der Reichsstrafe gelegenen Wohnung eine silberne Cylinderruhr mit zerbrochenem Glase, eiserner Rückseite und auf der Cuvette „Augsburg“ gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 8. Juni 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Abende des 26. vor. Mts. aus einer im Brühl alhier gelegenen Privatwohnung 50 Thlr., bestehend in einem 25thalerigen Anh.-Cöth.-Bernb. Eisenbahn-Cassenscheine und einer neuen preuß. 25 Thaler-Banknote, mittelst Einsteigens entwendet worden.

Wir fordern zu ungesäumter Mittheilung aller zur Ermittlung des Diebes dienlichen Umstände hiermit auf.

Leipzig, den 9. Juni 1859.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in Abtheilung 11 a b, 4 b c d und 23 a der Harthwaldung sollen **den 16. und 17. dieses Monats** von Vormittags 9 Uhr an

- 45 Stück eichene und birkenen Klöcher,
- 4 3/4 Schock aspene, lindene und erlene Stangen,
- 1/4 Klafter eichene Ruchschelte,
- 33 3/4 " eichene, birkenen und aspene Brennschelte,
- 3 " dergleichen Koll- und Zadenholz,
- 35 " dergleichen Stockschelte und Wurzeln,
- 25 3/4 Schock dergleichen Abraumreisig,
- 253 dergleichen Langhaufen und
- 64 1/2 Schock birkenen und aspene Schlagreisig

auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und kommen den ersten Tag die Ruchhölzer mit zur Versteigerung.

Der Versammlungsort hierzu ist beide Tage auf dem Schlage am Großdeubener Flügel, unweit des Zwenkauer Schäferreigutes.
Königliches Forstverwaltungsamt Leipzig mit Pagan, den 7. Juni 1859.

E. Zinkernagel. Kreyfig.

Heute Wein-Auction

Auerbachs Hof, Gewölbe 49/50, Vormittags 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr.
 Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Franzen, Auction.

Sonnabend den 11. Juni a. v. Vormittags von 9 Uhr an sollen am Brühl sub Nr. 74 parterre hier eine Partie seidene und wollene Franzen, Filletten und diverse Spitzen durch mich notariell versteigert werden.
Dr. Brandt,
Kgl. Sächs. Notar.

400 Stück fette Hammel

sollen Freitag den 17. d. M. auf dem Rittergute Wefmar Vormittags 10 Uhr in Posten von 10 Stück meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termine.
Wefmar, den 8. Juni 1859.

Friedrich Zeising.

So eben erschien und ist vorräthig bei C. S. Neclam (Grimma'sche Straße):

Gott schütze Dich, mein Kaiser Franz!

Patriotische Klänge von Heinrich Stein.
Preis 2 Ngr.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Raunhof ic. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pfg. sind abzugeben bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Auftrage

der Königlichen Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen in Württemberg ausgearbeitet

von
Ludwig Blum,

Oberreallehrer in Stuttgart.

Mit 365 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. geh. 1 Thlr. 20 Ngr.

Dieses neue Werk des bekannten Herrn Verfassers ist zunächst für die Lehrer bestimmt und hat hauptsächlich den Zweck, dem Unterricht in der Physik und Mechanik hinsichtlich der Wahl und der Behandlungsweise des Lehrstoffes in den verschiedenen Anstalten Württembergs eine größere Einheit und Gleichförmigkeit zu geben, eignet sich aber in seiner Benutzung nicht minder für solche Schüler, die sich durch Privatleiß speciellere und eingehendere Kenntnisse in den betreffenden Fächern zu verschaffen wünschen, außerdem aber auch noch für diejenigen Gewerbetreibenden, welchen die Gelegenheit des öffentlichen Unterrichtes nicht geboten ist.

Königlich Sächsisch westliche Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

die theilweise Wiederaufhebung der Verkehrsbeschränkung betr.

Die unter dem 19. Mai d. J. bekannt gemachte zeitweilige Beschränkung des Dienstes auf den westlichen Staatseisenbahnen wird

a) in Ansehung des Personenverkehrs für die Zeit

vom 10. bis mit 15. Juni

vollständig, für die nächstfolgende Zeit aber, d. i.

vom 16. Juni ab

in Hinblick auf weiter in Aussicht stehende Militairtransporte nur insoweit wieder aufgehoben, als die Züge VII. und IV. des Fahrplans vom 15. Mai d. J. zwischen Leipzig und Hof, Leipzig und Glauchau, Niesau und Werdau

noch fernerweit ausfallen;

b) hinsichtlich des Güterverkehrs insofern beseitigt, als

vom 10. dieses Monats ab

die Annahme und Beförderung von Stückgütern allenthalben unter den reglementarischen Bestimmungen, der Transport von Producten in Wagenladungen aber je nachdem die Betriebsmittel nicht anderweit in Anspruch genommen sind, wieder stattfinden soll.
Leipzig, am 6. Juni 1859.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
von Craushaar.

Königl. sächsische westliche Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

verlängerte Geltung der Tagesbillets in der Pfingstwoche betr.

Die Tagesbillets, welche auf einer Station der westlichen Staatsbahnen vom
Sonnabend den 11. dieses Monats

an bis mit

Freitag den 17. dieses Monats

gelöst werden, gelten zur Rückreise bis mit

Sonnabend den 18. dieses Monats.

Sitzzüge können zu den Fahrten auf Tagesbillets nicht benutzt werden.
Leipzig, am 7. Juni 1859.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

In Bezug auf unsere Annonce vom 30. Mai a. v. wird nachträglich bekannt gemacht, daß auch am 11., 12. und 13. dieses Monats Billets zum einfachen Preise nach Delitzsch und Bitterfeld verkauft werden, welche auch zur Rückfahrt nach Leipzig bis einschließlic Dienstag den 14. Juni Gültigkeit haben.
Berlin, den 9. Juni 1859.

Die Direction.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Zaeger. Preis vierteljährlich 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., für die Abonnenten des Tagesblattes 3 Ngr.
Expedition des Leipziger Tagesblattes.

Vom Kriegsschauplatz!

Specialkarten vom jetzigen Kriegsschauplatz in Italien von 3 $\frac{1}{2}$ an bis 1 $\frac{1}{2}$ sind zu haben bei
Louis Hoeser, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Der diesjährige Wollmarkt zu Hannover

wird am 27., 28. und 29. Juni auf dem Markthofe abgehalten.
 Hannover, den 7. Juni 1859.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.
J. Raach.

Schwimmanstalt.

Für das Kinderbassin und die verschlossenen Bäder in der Schwimmanstalt ist selbstverständlich auch für diesen Sommer ein besonderer Bademeister angestellt.
L. A. Neubert.

Die Wellen- und Strombäder der Thomasmühle,

verbunden mit Regen- und Douchebädern und einem besonderen Bassin für Kinder, sind eröffnet.

Local-Veränderung.

Ich bringe hiermit zur ergeblichen Anzeige, daß ich mein Lager feiner Herrenmägen und Pelzwaaren eigener Fabrik aus dem Durchgange der Kaufhalle in das dicht daneben belegene Gewölbe am Markt heraus verlegt habe.
 Indem ich für das mir seit 7 Jahren so vielseitig geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sage, versichere ich zugleich, daß es mein einziges Bestreben sein wird, mir dasselbe auch in meinem neuen, bequem eingerichteten Locale zu erhalten.
 Zur Erreichung eines noch größeren Absatzes werde ich bei geschmackvollster Auswahl des Neuesten und stets solider Arbeit meine Preise so billig wie möglich stellen.
 Pelzwaaren zum Aufbewahren gegen Wottenschaden lasse ich auf Wunsch abholen und seiner Zeit zurückbringen.
 Zugleich empfehle ich seidene Mägen als leichteste und bequemste Kopfbedeckung in größter Auswahl.
 Leipzig, im Juni 1859.
Ferdinand Witzleben,
 Kürschnermeister.

Von 5 und 4 $\frac{1}{2}$ Pfandbriefen der Landständischen Hypotheken-Bank zu Bautzen, pari rückzahlbar in 2 respective 5 Jahren,

haben wir einen Posten zum Verkauf und empfehlen dieselben als vortheilhafte und vorzüglich sichere Capital-Anlage.
 Leipzig, den 9. Juni 1859.

Schirmer & Schlick.

Von heute an wohne ich Grimma'sche Straße Nr. 24.
 Leipzig, den 9. Juni 1859. **Carl Heinr. Mütze.**

Das Weingeschäft von F. L. Kuchs im goldenen Elephanten

hat seinen ungestörten Fortgang.

Band und Zeug wird gepreßt, Pressen dazu verkauft bei
H. Schulze, Mechaniker, Erdmannstraße Nr. 15.

Reisetaschen werden verlichen bei
Adolph Senf, Reichstraße Nr. 43.

Empfehlung ausgezeichneten Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$. Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, **Eau-Bouquet** zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$, **Essence of Spring Flowers** zu 6 und 12 $\frac{1}{2}$ das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 und 9 $\frac{1}{2}$, **Eau d'Atropa** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 und 12 $\frac{1}{2}$, **Duft-Boog** zu 4 $\frac{1}{2}$ das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Vorlegung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.
Carl Dreher, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen-
 und Neumarkt-Gäß.

Rastrseifen, Rehrpulver, Zahnpulver, Zahnpaste (Zahnpaste, Odontine) und morgenländische Haarfarbmittel empfiehlt billig das
Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.

Erprobtes Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung u. Wachsthum der Haare, erfunden und bereitet von **C. A. Bratsch.**

Dieses höchst feine, stärkende Öl, aus exotischen Gewächsen bereitet, schützt nicht nur vor Ergrauen der Haare, sondern stärkt und kräftigt den Haarwuchs.

Der Professor **Dampadius**, Ritter und Bergcommissionsrath, hat dasselbe chemisch untersucht und vortheilhaft begutachtet.
 Preis p. Flacon mit Gebrauchsanweisung 25 $\frac{1}{2}$ im alleinigen Hauptdepöt bei

Theodor Pätzmann,
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage. **E. Grof.**

Radicaler Wottentinctur für Pelz- und wollene Sachen à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5, 10 $\frac{1}{2}$, **radicaler Wottentinctur** in die Bettstellen à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$, desgl. in die Zimmerweisse à Flasche 10 $\frac{1}{2}$, **ausgezeichnetes Insectenpulver** à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$, so wie **giftfreies Miegenpapier**, rief-, buch- u. bogenweise empfiehlt **R. L. Müller** in Leipzig, kleine Durgasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

Eau de Cologne, echt und gut, sehr feine **Odors** (zu Taschentüchern und Sachen) in den beliebtesten Wohlgerüchen, feine franz., engl. und deutsche Toilettenseifen, feine Theater-Schwämme und die vortrefflichsten Schönheits-Mittel, in ihrer bewährten Güte schon seit Jahren bekannt, empfiehlt billig das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.**

Kohlensaures und Soda-Wasser

empfehlen in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$, in Gläsern à 5 $\frac{1}{2}$
C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.
Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte **Wachholderpomade** verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes **Klettenwurzel- und China-Öl** zur Conservirung und Stärkung der Haare in bekannter Güte à Flacon 5, 7½ und 10 Ngr.
A. Bäselier, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Haaröle, feine, vorzüglich gute feine **Pomaden**, **Cosmetiques** (Haarwachs), ausgezeichnete **Bandoline**, das beste Haarglättungsmittel, empfiehlt billig in stets bewährter Güte das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

Auch werden Haaröle in mitzubringende Gefäße daselbst verabreicht.

Wanzeninsectur, echt kauftasisches **Insectenpulver**, engl. **Fliegenleim**, **Fliegenpapier**, russische **Wrotteninsectur**, engl. **Opodeldoe**, **Rückenwasser** etc. empfiehlt in bewährter Güte billig das

Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.

Feine Cocos, **Mandel** u. **Abfallseifen** nach Riegel und Stücken, so wie sämtliche medicinische erlaubte **Seifen** führt und empfiehlt das

Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13.

Kohlensaures Wasser, täglich frisch, empfiehlt

B. Voigt, Tauchaer Str. 1.



**G. B. Heisinger's
Pariser Hutlager**

empfehlen seidene **Herrenhüte**, feinsten **Qualität** und **neuester Modelformen**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, sortirt in allen Grössen, leichte weiche **Sommerhüte** in den modernsten Couleuren, sowie elegante **Stadt- und Reiseumützen** in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Sommer-Piqués

zu Kleidern à Elle 3 $\frac{1}{2}$,
Stangenleinenwand à Elle 3¾, 4¼, so wie
Tailenleinenwand à Elle 2¾ — 4½ $\frac{1}{2}$
empfang und empfiehlt

F. W. Keyser,

Petersstraße Nr. 48, Ecke vom Markt.

Weber's

patentirte Eis-Speise-Schränke

empfehlen als sehr vortheilhaft

das **Meublemagazin von Herrmann Krieger,**
Petersstraße, drei Rosen.

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath von **Irwinen, Röcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken** sehr billig verkauft werden **Neumarkt Nr. 36** neben dem Gewandhaus.

Pariser Herren-Hüte

feinsten **Qualité** und **neuester Façon** — englisch und französisch — ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen **Durchschwitzen**, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Bademützen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämmen empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Reise-Röcke — Sommer-Überzieher — Frack — Geh-Röcke — Beinkleider und

Westen in größter Auswahl empfiehlt
Vaucratus Schmidt, Grimm, Str. 15 (Fürstenhaus).

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten **Façons** und in den modernsten **Stoffen** größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

C. F. Bandler, Kaufhalle Nr. 31 im Durchgange,

empfehlen sein Lager von modern und dauerhaft gearbeiteten **Damenschuhen** und **Stiefeletten** einem geehrten Publicum zur gefälligsten **Beachtung** und versichert bei reeller **Bedienung** die **billigsten Preise**.

Hierzu eine Beilage.

C. Albert Bredow

im Mauricianum

empfehlen neue, ausserordentlich leichte **Sommerhüte**, **Stadt- und Reise-Mützen**, ferner **Jagdhüte** und **Joquei-Mützen**, in **Seide, Filz** und **Buckskin**, **Spazierstöcke**, engl. **Reitgerten**, **Regenschirme**, **Hosenträger**, neue **Trinkflaschen** und **Becher**, **Reise-Necessaires**, **Reise-Koffer** und **Taschen**, **Feldstühle**, **Angelrequisiten**, **Handschuhe**, **Parfumerien**, neue **Wiener Porte-monnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Brieftaschen** und **Taschenfeuerzeuge**; **Kämme**, **Bürsten**, **Messer** und **Scheeren**, amerik. **Patent-Gummischuhe**, engl. **Regenröcke** und **Mäntel**, **Salatschwenker**, **Fliegenstürzen**, **Flaschenkörbe** etc.

Engora-

Lampen-Untersetzer,

in den schönsten **Farben** (etwas ganz Neues), **Draht-Speise-Glocken**, **ovale** und **runde**, **Salat-Schwenker** zum **Reinigen** des **Salats**, **Flaschen- und Gläser-Untersetzer**, **Kaffee- und Theebretter** das **Stück** von 5 Ngr. an, **Zuckerboxen**, **Handtuch-Halter**, **Spucknapfe**, **Leuchter** in großer Auswahl empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Echte Panama-Hüte

das **Stück** von 2 Thlr. an bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Sommerhandschuhe à 1½ Ngr. Paar
Reichsstr. 3 bei **Joh. Aug. Heber & Romanus.**

Armbänder, Brochen, Kopfnadeln,

Hemdenknöpfchen billigst

Reichsstr. 3. **Joh. Aug. Heber & Romanus.**

Reisetaschen, Hutschachteln, Schirmfutterale,

Reisekoffer in allen **Sorten**,

Bahntaschen von 25 Ngr. an,

Gurtsäcke 20, 22½ Ngr.

Reichsstr. 3. **Joh. Aug. Heber & Romanus.**

Pockholz-Kugeln,



desgleichen auch **Regel** und **Kugeln** von **weiß-buchenem Holz** empfehle ich in großer **Auswahl** sehr **billig**.

Moritz Thieme, Drechsler,
Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Von Naturstöcken

empfehlen ich heute eine **neue Sendung**, welche sehr schön und **preiswürdig** ausfallen; ich empfehle dieselben nebst meinen **übrigen** **modernem Stöcken** in **größter Auswahl**.

Reparaturen werden **schnell** und **gut** ausgeführt.

Moritz Thieme, Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1859.

Sommermützen für Herren u. Knaben
in den neuesten Façons von 8 π an bis 20 π pr. Stück wie immer bei **E. Grass**, früher Fr. Kniesche, Reichsstraße, neben Kochs Hof, neben Herrn Täubert.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als Hemden in Bielefelder, Schlessisch Leinen und Shirtings, Chemisettes, Halskragen und Manschetten in Leinen und Batist. Weinkleider für Damen und Kinder, Unterweinkleider für Herren in Leinen und Barchent empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Schwarze Tüll-Mantillen

sind in großer Auswahl vorrätig und verkauft zu billigen Preisen
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Gummi- und Leder-Gürtel

Kleiderhalter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rockreifen in Rohr, Gummi, Fischbein und übersponnenem guten Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Hosenträger, Gummiband und Schnur u. s. w. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Reise- und Spazierstöcke

in großer Auswahl, besonders auch beliebte Naturstöcke, neue Muster, Gummistöcke, Angelstöcke u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen
Ferd. Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

Brochirte und gestickte Gardinen

empfehlen in guter Auswahl zu den billigsten Preisen
Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Ihr gr. Lager eleganter Herren-Anzüge
in modernstem Geschmack empfiehlt die Kleider-Fabrik von **Valentin Engel** im gr. Blumenberg.

Ausverkauf

in Strohhüten, von den feinsten bis zu den ordinärsten — Reichsstraße Nr. 6.

Sommer-Schlipse à 3 Ngr.
(nicht fassend), während der Messe Grimma'sche Straße 24, jetzt Nicolaistraße Nr. 2 bei **C. G. Froberg**.

Herren-Cravatten und Schlipse

von 2 1/2 Ngr. an empfiehlt
Louis Lucke, Reichsstraße, Selliers Hof.

Bockholz = Regel = Kugeln,

so wie weißbuchene Regel empfiehlt **Heinrich Koch**, Mühlgasse Nr. 13, im Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Eine Partie ausrangirte Stöcke

empfehlen zu sehr herabgesetzten Preisen (von 2 1/2 π an)
Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Damentaschen von Leder

empfehlen in großer Auswahl und empfiehlt pr. Stück von 6 1/2 π an
Carl Fr. Frey, Bühnen Nr. 34.
Am Wochenmarkt gegenüber dem Café national.

Eisenbahntaschen zum Umhängen

empfehlen für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende
Carl Fr. Frey, Bühnen Nr. 34.
Am Wochenmarkt dem Café national gegenüber.

Dr. Maury's Onodine

zur Linderung von Zahnschmerzen à Flasche 10 π in Leipzig allein echt zu haben bei
F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, empfiehlt billigt
R. T. Köberling,
Hainstraße Nr. 2.

Feinste Seidenhüte für Herren,

neuester Façon, auf feinsten Filz gearbeitet, durchaus wasserdicht, empfiehlt als ganz besonders preiswürdig das Stück 1 2/3 π u. 2 1/3 π , so wie **Sommerhüte** in allen Modifarben ungemein billig
R. T. Köberlings Hutfabrik,
Hainstraße Nr. 2.

Glacé-Handschuhe

für Damen à 7 1/2 π — 1 π und dergl. für Herren billigt bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gürtel

in Leder und Gummi empfiehlt billigt
C. Wischke, Markt 11, Ackerleins Haus im Hofe rechts.

Für Herren.

Die sehr beliebten französischen **Sommerschuhe** in lackirtem und andern Leder, moderne Façon, solide Arbeit, empfiehlt
H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Spazierstöcke in den neuesten und geschmackvollsten Formen, vorzüglich die beliebten **Naturstöcke** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Herm. Hahn, Dresdner Straße 6.

Ueber ein sofort verkäufliches kleines Rittergut **Sachsens**, welches Kauflustigen, die mit der Pfingst-Extrinfahrt einen Ausflug beabsichtigen, die schönste Gelegenheit bietet, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, ertheilt nähere Auskunft das

conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau,
Schlossgasse 11.

Verkauf.

Ein solid gebautes, herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten, in der freundlichsten Lage der westlichen Vorstadt Leipzigs, ist zu verkaufen.

Adressen Chiffre J. F. B. H 3. nimmt Hr. Inspector Zeising im Intelligenz-Comptoir zur gefälligen Bef. an.

Eine der freundlichsten (städtisch eingerichteten) Besigungen Neuschönefelds (an den Kohlgärten) ist Umstände halber für fest 6500 π gegen 1500 π Anzahlung zu verkaufen. Ein großer Theil Kaufgeld kann in Terminen zu bloß 25 π nach und nach abgemacht werden, als was man, ohne es zu merken, allein aus den Zinsen nimmt.
Dr. Schmutz.

Einige kl. und größere freundl. Häuser in nächster Umgebung sind zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zwei sehr besuchte auswärtige Restaurationen in freundlichster Lage sind zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Die Jahrgänge von 1853 bis 1858 der Leipziger Zeitung und Tageblatt, gut gehalten, sind zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 1615C/6.

Eine Auswahl gut gehaltener Mah.-Pianosorte von 6—6 3/4 Oct. sind billig zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen mehrere dauerhafte Sophas, schöne Rohrstühle für Gastwirthe, lackirte, polirte und rohe, Erdmannsstraße Nr. 11.

Billig zu verkaufen steht ein gebrauchtes Sopha mit halbwollnem Damast Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.



So etwas Billiges war in Leipzig noch nicht zu haben!

Sachf. Kl. 11. Sächsische Marke Solon-Kohlen à Schffel 15 $\%$ oder der Centner 11 $\%$ 8 $\%$ gleich berechnet, Sachf. Kl. 11. Sächsische Patent-Braunkohlen à Schffel 12 1/2 $\%$ oder der Ctr. 9 1/2 $\%$ frei bis in (nicht vor) das Haus! Bei größern Bestellungen bedeutend billiger, namentlich so lang noch die österr. Bank-Noten so niedrig stehen. Bitte Hochgeehrte Herrschaften jetzt wegen der Winterfeuerung gütigst zu bestellen im bekannten Sachf. Kl. 11. Sächsischen Kohlen-Magazin bei **Emilie Höhold**, Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 und Nr. 3.

Böhmische Patent-Braunkohle. Preis-Ermäßigung.

Durch Benutzung der Schiffahrt bis Riesa, bei jetzt günstigem Wasserstand, bin ich in Stand gesetzt den Preis der Kohlen zu ermäßigen und verkaufe jetzt einzeln pr. Ctr. 10 1/2 $\%$, über 10 Ctr. 10 $\%$, über 50 Ctr. 9 $\%$ pr. Ctr. frei vor's Haus. Die Kohle ist sehr schön und trocken.
Gotlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Gebrauchte Taschenuhren!

ganz sicher richtig gehende Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren sollen äußerst billig verkauft werden **Brühl Nr. 69 im Gewölbe**, quervor der Reichsstraße.

Die billigsten Meubels in Auswahl, als Schreibsecretaire von 10 $\%$ an in Kirschbaum und Birke, hell- u. dunkelpolirt, Bureau, ein- u. 2thür. Kleiderschränke, Sopha's von 4 $\%$ an, viereckige, runde, Klapp- und Ausziehtische, Stühle, Commoden, Waschtische, Bettstellen und vieles andere m. **Brühl Nr. 14 im Gewölbe**.

Billiger wie in der Auction werden jederzeit verkauft: **Tab.-Schreibsecretaire**, **Tab.-Kleider- und Wasch-Schiffonniere**, **Tabag.-Commoden mit 3 und 4 Kästen**, **Tab.-Rohrstühle**, **1 Tab.-Blumentisch mit Nähstichrichtung**, ein **Tab.-Damenschreibtisch**, **Tab. ovale Tische**, **Tab.-Spieltische**, **Tab.-Nachtische**, **Tab.-Sophas** und **Spiegel**, **1 birk. Servante**, **1 Kirschb.-Servante**, birkene **Kleidersecretaire**, pol. und lack. **Bettstellen**, **Waschtische** u. dgl. m. **Brühl Nr. 69 quer vor der Reichsstr. im Gewölbe**.

Ein Sopha und 1 Kinderstühlchen ist Auszugs halber billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 55**, im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine vollständige Armatur Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Einige Gebett rothe Federbetten sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31**, im Hofe quervor 2 Treppen.

Verkauf.

Da ich jetzt meine Wirthschaft aufgebe, so verkaufe ich meine ganzen Utensilien worunter 300 Stück ganz reine große und kleine Bierflaschen à Stück 3 $\%$. **A. S. Pariser Salon**.

Eine ganz eiserne **Lochmaschine** mit **Geerd**, 2 **Bratröhren** und **Kupferner Blase**, noch in ziemlich gutem Zustande, ist zu verkaufen **Brühl Nr. 74**, 3 Treppen.

Zu verkaufen

ist eine Partie schöne **Packlisten** in **Neufellerhausen**, **Lüdnholz-Fabrik von G. Maul**.

Zwei schöngezeichnete und gutschlagende **Canarienvögel-Stieglitz-Bastarde** sind zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 6**, 4 Treppen.

Gutschlagende **Canarienvögel**, so wie verschiedene andere **Singvögel** sind zu verkaufen **Wasserkunst Nr. 12**, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine schön pfeifende **Zippe**. Das Nähere **Halle'sche Straße Nr. 8**, 1 Treppe links, **Nachmittags von 1 bis 5 Uhr**.

Billige blühende Topfpflanzen,

als auch **Blattpflanzen** zur **Decoration** in **Gärten**, auf **Gräber** zc. à Stück von 1 1/2 $\%$ an, ferner sehr schöne **Schlingpflanzen** zur **Bekleidung** von **Lauben** und **Balcons**, eben so noch **kräftige Georginen** in **Töpfen** zum **Auspflanzen** empfiehlt

F. Wösch, Kunst- und **Handelsgärtner**, **Carolinensstraße Nr. 22**, in der Nähe des **bayer. Bahnhofes**.

Zum Pfingstfest

kommen als nächsten **Sonnabend** früh 4 Uhr zwei Fuhrn der schönsten **Wägen** von 6 bis 10 Ellen Höhe auf dem **Nicolai-Kirchhof**, Ecke der **Nicolaistraße** an.

Alle **Restaurateurs** und **Familien** mögen so gut sein, uns so früh als möglich zu besuchen, wo wir sehr billig verkaufen.

Thiele & Reinhold.

Zu verkaufen ist eine blühende **Asclepia** **Frankfurter Str. Nr. 10 parterre**.

Schüttenstroh von vorzüglicher Qualität wird verkauft **große Windmühlenstraße Nr. 2**.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 Pf. pr. Stück
in vorzüglich schöner Waare empfiehlt
A. Marquart, **ThomasKirchhof Nr. 7**.

In sehr schöner kräftiger Qualität empfehlen

Domingo-Cigarren,

25 Stück für 7 1/2 $\%$, 1/10 Kisten für 1 $\%$, so wie **Londres- und Havanna-Cigarren** in großer Auswahl.
G. C. Marx & Co., **Brühl 89**.

Alle **Ambalema-Cigarren**
25 Stück 7 1/2 $\%$, ff. **Londres- und Regalia-Cigarren**
25 Stück 10 bis 15 $\%$ und viele andere Sorten empfiehlt billigst
C. F. Zeibig, **Hainstraße Nr. 19**.

Bremer Ambalema-Cigarren

pr. 25 Stück 7 1/2 und 10 $\%$ empfiehlt ganz besonders
W. Thorschmidt, **Schützenstraße 6**.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch, in 4 verschiedenen Qualitäten empfiehlt
W. Thorschmidt, **Schützenstraße 6**.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerel empfiehlt besonders zum bevorstehenden **Pfingstfeste** ihre feinen Sorten **Kaffees**.

Dampf-Kaffee!

empfehlen die feinsten Sorten täglich frisch gebrannt billigst
Julius Klessling, **Dresdner Straße Nr. 57**.

Feinstes Dampfmehl

das 2 $\%$ bei **Julius Klessling**, **Dresdner Str. 57**.

Sächsische Weine,

darunter 1857er **Auslese** aus dem **Spargebirge** bei **Meißen**, empfiehlt
billig **Carl Schaaf**, **Universitätsstraße**.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle mein Lager von **Bacobst**, als **Cavilla blanc**, **Borsdorfer**, **Stettiner Apfel**, **Birne blanc**, **Birnen geschält**, **Kettigs- und Muscaten-Birnen**, saure und süße **Kirschen**, **Hagebutten**, **Preiselbeeren** und **Pflaumen** in allen Sorten.

Rosenkranz, **Stand Markt Nr. 6 vis à vis**.

Billiges Bacobst!

An **Pflaumen** 10, 15 und 20 $\%$ pr. Pfd.,
Birnen 15, 18, 20 $\%$ pr. Pfd.,
Apfel mit **Schale** 20 $\%$ pr. Pfd.,
Gemischtes Obst 15 $\%$ pr. Pfd.
bei **Rosenkranz**, **Stand Markt Nr. 6 vis à vis**.

Morgen **Sonnabend** kommt eine Fuhr **gebäcktes Obst**, ausgezeichnete Waare, auf den **Markt**, bestehend aus **Äpfeln**, **Birnen**, **Kirschen** und **Pflaumen**.

Stand Markt Nr. 9 vis à vis. **Traugott Stephan**.

Ung. Pflaumenmus,

vorzüglich schön, das Pfd. 15 $\%$, der Ctr. 4 $\%$, empfiehlt
Julius Klessling, **Dresdner Straße 57**.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich **Mitterstraße Nr. 42**, neben Herrn Restaurateur **Schag** ein Gewölbe eröffnet habe und meine

geräucherten Waaren

hauptsächlich empfehle.

NB. **Montags** und **Freitags** von 11 Uhr frische Wurst.

Adolph Stecher, Wurstfabrikant.

Frische große See-Hummern

erhielt

Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2 386.

Zu kalten Schalen empfehle ich

Apfelwein die Flasche zu 4 $\frac{1}{2}$,
Zucker-Syrup zu 25 $\frac{1}{2}$, **Frucht-Syrup** zu 16 $\frac{1}{2}$ das $\frac{1}{2}$,
gelben und weißen Farin, gemahlene **Welsch** von ganz vorzüglicher Süße; empfehle ferner:
Zucker, fest und feinkörnig wie **Alabaster** zu 60—64 $\frac{1}{2}$,
Kaffee von ausgezeichnetem Wohlgeschmack zu 7 $\frac{1}{2}$, 8—11 $\frac{1}{2}$ nebst vielen andern anerkannt guten u. preiswerthen Artikeln, als **Reis** zu 18—12 $\frac{1}{2}$, **Gräupchen** zu 15 $\frac{1}{2}$, **Pflaumenmus** zu 12 $\frac{1}{2}$ u. **C. H. Lucius**, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Münchener Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen, so wie französische Katharinen-, türkische u. böhmische Pflaumen bei **Theod. Feld**, Petersstr. 19.

Die kleinen beliebten **Schinken** von 4 bis 6 $\frac{1}{2}$ schwer sind in bester Qualität wieder angekommen, ebenso beste **Pökelzungen**, **Cervelat**, **Trüffel**- und **Zungenwurst** empfiehlt zu billigen Preisen **W. Sönnemann**, Hainstraße 16.



Münchener Schmelzbutter beste Prima in Kübeln jeder Größe zu civilen Preis bei **Theodor Schwenneke**.



Neue Morcheln, neue Matjes-Häringe, superfeines **Provencer-Öl** bei **Theodor Schwenneke**.

Neue Matjes-Häringe

in fetter und zarter Waare empfiehlt billigst **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

Neue Matjes-Häringe

à Stück 8 und 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

M. Naumann.

Neue Matjes-Häringe,

feinste Qualität, pr. Stück 10 u. 12 $\frac{1}{2}$, im Schock billiger, empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Straße.

Schweinsknöchelchen!

frisch und gut gepöfelt, auch sehr fleischig, empfiehlt **C. E. Anger**, kleine Fleischergasse Nr. 23 24.

empfehlen **Echten rheinischen Weinessig** **W. Quellmalz** am Neumarkt Nr. 9.

noch fortwährend bei **Apfelsinen** **W. Quellmalz**.

frisch angekommen **Westphälischer Pumpernickel**, **Braunschweiger Rauchendchen**. **W. Quellmalz**.

Frischen Rindensalat mit Remoladensauce u. Sülze empfiehlt **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Gesucht wird ein gebrauchter **Kinderwagen** Ulrichsgasse 6 im Hofe 2 Treppen.

Eine Söbelbank, noch in gutem Zustande, wird gesucht. **Selbig**, Inselstraße Nr. 15 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein **Grüschrank**, 3—4 Ell. lang, mit **Kasten Brühl** Nr. 54 u. 55 im Gewölbe.

Frische Rosenblätter

kaufen **Kluge & Pörisch**, Schützenstraße Nr. 21.

3000 Thaler

à $\frac{1}{2}$ Procent Zinsen sucht gegen **pupillarkasse** Sicherheit an einem **Rittergute** im **Preuß. Herzogthum Sachsen**.

Adv. Kretschmann jun.

Hypothek-Gesuch.

Für **Weihnachten** dieses Jahres oder für **Ostern 1860** werden gegen **Hypothek** auf ein großes hiesiges Grundstück, dessen reeller Werth den Betrag der darauf haftenden **Hypotheken dreifach** deckt, **Thlr. 11,500** gesucht, und werden dafür $4\frac{1}{4}\%$ Zinsen bewilligt, wenn die **Verpflichtung** übernommen wird, daß das **Capital** bei richtiger **Zinszahlung** 5 Jahre nicht gekündigt werden soll, 5% aber bei **10jähriger Unkündbarkeit**. Die jährlichen sicheren **Revenüen** des Grundstücks übersteigen die zu zahlenden jährlichen **Hypothekenzinsen** um ca. **Thlr. 2500**.

Anerbietungen werden unter **Chiffre G. A. Nr. 10** durch die **Expedition** des **Leipziger Tageblattes** erbeten.

Gesucht

werden **200 und 400 Thlr.** auf gute und sichere **Hypothek**. Adr. sind abzugeben unter der **Chiffre K. L. 100** in der **Expedition** dieses Blattes.

Gesucht

werden **1700 Thlr.** auf erste und gute **Hypothek**. Adressen bittet man unter der **Chiffre U. M.** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

werden **40—50 Thlr.** auf ein paar Monate gegen **Wechsel** oder **Pfand** zur sichern Zeit und gute **Zinsen**. Adressen sind abzugeben unter **W. U.** in der **Expedition** dieses Blattes.

15 Thlr. werden auf 2 Monate gegen genügende **Sicherheit** zu erborgen gesucht. Adr. **J. H. 9.** in der **Exp. d. Bl.** niederzul.

800 Thlr. und **1000 Thlr.** sind sofort gegen sichere **Hypothek** auszuleihen. Näheres große **Fleischergasse** Nr. 1, 1. Etage.

Eine Familie in **Wien** sucht für ihren Knaben, welcher in dem dortigen **Gymnasium** ist, einen **Erzieher**. Außer offenem und moralischem Charakter werden neben **classischer Bildung** insbesondere auch **Kenntnisse** der **Naturwissenschaft**, als **Geologie**, **Mineralogie** und **Botanik** beansprucht; dagegen bei freier **Station** **200 Thaler** jährlich, unter Umständen auch mehr bewilligt.

Nähere **Auskunft** ertheilt **N. Wittgenstein**, **Reichstraße** Nr. 3.

Schreiber-Gesuch.

Ein geübter **Schreiber** findet sogleich **Beschäftigung**, wenn er sich meldet im **Hotel de Bavière** Nr. 33 zwischen **10—12 Uhr** Vormittags und **3—4 Uhr** Nachmittags.

Gesucht

werden **8—10 Steinsegergesellen** in **Chemnitz**, welche im **Bosfir-** und **Roh-**Pfaster geübt sind, gegen einen **Wochenlohn** von **5 bis 6 Thlr.** von

Carl Friedr. Erler, **Steinsegermeister** in **Chemnitz**.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat **Buchdrucker** zu werden, kann unter billigen Bedingungen angestellt werden. Das Nähere **Windmühlenstraße** Nr. 48 in der **Buchdruckerei**.

Einen tüchtigen **Kellner** zum sofortigen Antritt sucht **Herrmann Reuberg**, **Universitätsstraße** 8.

Eine geübte Weisnäherin wird für dauernde Arbeit gesucht **Laubchenweg** Nr. 4, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen vom Lande **Inselstraße** Nr. 15, vorn heraus 3 Treppen links von **12—1/2 Uhr**.

Gesucht wird zum **1. Juli** ein zuverlässiges, gebildetes Mädchen, welches fein nähen und platten kann und in den häuslichen Arbeiten erfahren ist. Gute Zeugnisse über längere Dienstzeit bei einer Herrschaft sind erwünscht. **Inselstr.** Nr. 8, 3. Etage.

Zum **1. Juli** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Bayerische Straße** Nr. 14, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum **1. Juli** eine zuverlässige reinliche Köchin, so wie eine Person zur **Pflege** kleiner Kinder. Solche mit guten **Zeugnissen** mögen sich melden

Markt, Kaufhalle bei **Frau Reinhardt**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit: hohe Straße Nr. 8 part.

Eine gute Kindermädchen wird **womöglich sofort zu miethen gesucht.** Näheres Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich oder 15. d. M. ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit bei Giesinger im Posthaus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für ein Kind bei Albrecht, Tischlerstr., Vordergebäude von Reichels S.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche Neumarkt Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen bei E. Lange, Thonbergstraßenhäuser, Schulgasse Nr. 81.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen Rosenthalgasse Nr. 3, Restauration.

Ein Mädchen, welches sich der Wartung zweier Kinder und jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet sofort Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 parterre.

Lehrlingsstelle = Besuch.

Ein junger Mensch, mit den besten Vorkenntnissen versehen, sucht eine Lehrlingsstelle in einem Engros- oder Bankgeschäft. Adressen unter F. G. 200. befördert die Exped. des Tageblattes.

Ich suche für meinen Burschen, welcher drei Jahre bei mir gewesen ist, einen Posten als Laufbursche oder sonst Beschäftigung, welcher keine Arbeit scheut, sogleich oder den 15. Juni. Näheres Antonstraße Nr. 15 bei Michaelis.

Ein gut empfohlener junger Mensch von 18 Jahren sucht zum 1. Juli eine Stelle als Markthelfer oder Diener. Näheres Inselstraße Nr. 10.

Vorzüglich gut empfohlene Markthelfer weist kostenfrei nach **Julius Knöfel**, Reichsstrasse 9, 2. Et.

Gesucht. Ein bei dem Militär gestandener kräftiger junger Mann, dem die besten Zeugnisse und mündliche Empfehlungen über seine Rechtllichkeit und Brauchbarkeit zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, in aller Art Verpackung vertraut und Localkenntnisse besitzt, wünscht baldmöglichst ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst ähnliche Beschäftigung auf Tage und Zeit oder auch als Diener in ein Bad. Näheres darüber mitzutheilen wird die Güte haben Herr Schädel, Bandagist, Reichstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Bursche sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst. Gefällige Adressen bittet man Eisenstraße Nr. 28 b bei Seifarth niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht in möglichst kurzer Zeit das Puzmachen zu erlernen und kann auf Verlangen einiges Lehrgeld bezahlen. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub B. H. 1.

Ein anständiges gewandtes junges Mädchen, mit der Nähmaschine vertraut, sucht darin Beschäftigung. Hierauf Reflectirende werden ersucht ihre geehrten Adressen im Drogen-Geschäft des Herrn Herrn. Thieme, Nicolaistraße, gef. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Hilfe der Hausfrau. Dieselbe war schon in beiden Branchen thätig, und kann die besten Zeugnisse beibringen. Nähere Auskunft ertheilt gef. M. Drugulin, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie in der Küche erfahren, sucht Engagement zur Stütze der Hausfrau, auch würde es gerne die Erziehung der Kinder mit übernehmen oder als Verkäuferin in ein Geschäft eintreten. Adressen bittet man in der Handlung des Herrn Carl Heintz, Kleinert, Grimma'sche Str. Nr. 27 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, das im Schneidern und Platten sehr geübt ist, sucht eine Stelle als Jungmagd oder als Stubenmädchen. Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, nicht von hier, welches schon 2 Jahre im Dienst war, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst bei Kindern oder bei ein Paar Leuten für Alles. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten, Waschen und auch im Häuslichen erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle. Lohn wird weniger beansprucht, nur gute Behandlung. Werthe Adr. bittet man unter C. M. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Dienst in der Küche und zur häuslichen Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Carolinenstraße Nr. 11 bei Madame Raumann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder den 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Ruhme oder für häusliche Arbeit. Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst. Näheres bei der Herrschaft, Klostergasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut empfohlen ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Köchin oder Jungmagd. Zu erfragen Kopsplatz Nr. 4.

Ein Mädchen, das allein der Küche vorstehen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Ein nicht so junges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, das der Küche allein vorsteht und auch die häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht zum 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Gesucht wird von einem Beamten ein freundliches Logis, möglichst aus 2-3 Stuben und Zubehör, Michaelis zu beziehen. Gefällige Offerten unter Preisangabe nimmt der Böttchermeister Herr Stein, Preußergäßchen, entgegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 50 fl oder Atermiethe, Stube und Kammer. Adressen in Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli eine **freundliche Stube** mit **Kammer**, als **Schreib-** u. **Wohnstube** mit separatem Eingang, in der Stadt oder innern Vorstadt, nicht über 2 Tr. Adressen **A. O. H. 3.** Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht werden zwei fein meublirte Zimmer bis zum Preise von 100 fl pr. 1. Juli von zwei soliden jungen Leuten von der Handlung. Adressen werden unter Chiffre S. Nr. 15. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli eine **ruhig** gelegene, billige meubl. Stube und Kammer, innere **Dresdner** Vorstadt oder Nähe. Adr. mit **Preisangabe** unter F. R. 20. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine Stube mit oder ohne Kammer. Adr. bittet man niederzulegen Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Piano-Forte englischer u. deutscher Construction sind zu vermieten Katharinenstr. Nr. 15, 3. Et.

Ein großes helles und freundliches Gewölbe in der großen Feuerkugel auf dem Neumarkt ist außer den Messen zu vermieten und Näheres bei den Herren Förster & Berndt zu erfragen.

Unser Comptoir, Ecke des Brühls und der Reichstraße Nr. 30 1. Etage, ist zu vermieten.

Wendheim & Lion.

Im Kurprinz am Kopsplatz Nr. 8 alhier ist **das neu und gut eingerichtete Erdgeschoss** als **Geschäftslocal** zu vermieten.

Adv. O. A. D. Schmidt, Hainstraße Nr. 7.

Vermietung.

Ein Parterrelogis in der innern Vorstadt ist als Geschäftslocal oder als Wohnung zu vermieten durch

Adv. Kretschmann jun.

Eine große trockene Niederlage nahe am Markt ist sofort zu vermieten durch **Marie Drugulin**, Grimm. Straße Nr. 37.

Ein Boden,

geräumig und mit Aufzug, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres große Fleischerstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder Johannis ein hoch gelegenes Parterre-Logis im Preise von 150 fl . Näheres Eisenbahnstraße Nr. 6.

Zwei freundliche Logis von 3 Stuben und 2 Stuben zu vermieten in Neu-Schönefeld durch **B. Voigt**, Tauchaer Str. 1.

Ein gut eingerichtetes Logis, 1. Etage, zu 50 Thlr. jährliche Miethe ist in Neuschönefeld, Friedrichstr. Nr. 100 zu Johannis d. J. zu vermieten. Das Nähere Leipzig, Georgenstraße 30.

Weggugs halber ist ein in gutem Stande befindliches Logis (1 Treppe), 3 Stuben, 3 Kammern nebst anderm Zubehör zu vermieten und kann dasselbe entweder schon zum 15. Juli oder auch später bezogen werden. Desgleichen ist auch ein kleines Logis (3 Treppen) zu 60 fl zu Johannis zu beziehen. Kohlenstraße, Stadt Zwickau bei E. A. Herrmann, 1 Treppe.

Ein kleines Familienlogis im Hinterhause ist zu vermieten, auch zugleich ein großer schöner Wäschrant zu verkaufen, lange Straße Nr. 17 parterre im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist in der innern Stadt eine 4. Etage (nicht Dach) von 7 Stuben u. Zubehör durch d. Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein nettes Logis in der hohen Straße für 90 fl jährlich durch Dr. C. Kori jun., Petersstraße 37.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an ein Logis für den jährlichen Mietzins von 100 fl an Leute ohne Kinder. Näheres Moritzstraße Nr. 2 im Hintergebäude parterre.

Ein freundliches, elegant eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist von Michaelis d. J. an für 200 Thlr. pr. anno zu vermieten.

Näheres in der Pianoforte-Fabrik von J. G. F. rmler, Holzgasse Nr. 6 im Garten.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine schöne 2. Et. von 6 Stuben u. Zubehör u. Garten für 270 fl in der Elsterstraße und eine 2. Etage 150 fl in der Dresdner Vorstadt. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Sommerlogis in Soblis.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer und Gartenbenutzung ist an 1-2 Herren oder Damen zu vermieten Lindenallee 79.

Garçonlogis.

Das bisher von Prof. Dr. Uhle innegehabte und eine schöne Aussicht auf die neuen Promenaden bietende Garçonlogis ist wegen dessen Wegganges von Leipzig vom 1. Juli an für jährl. 100 fl zu vermieten, Universitätsstr. (Friedericianum) Nr. 14 a, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 15. ds. M. eine freundliche Stube Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

In Soblis Nr. 28, 1 Treppe ist eine freundliche meublierte Stube als Sommerlogis zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer mit oder ohne Meubles Querstraße Nr. 20, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles für eine allein stehende Dame oder Herrn Centralstr. 3, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 2 sehr freundl. gut meubl. Garçonlogis zusammen u. auch einzeln Centralstr. 1590 E, Siegel's H. Querg. 3 St. Tr.

An einen soliden Herrn ist ein freundliches Stübchen zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 6, 3 Tr. im Seitengebäude.

Zu vermieten ist eine schöne billige Stube mit Altoven und Meubles für solide Herren eine Treppe vorn heraus, Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist sofort ein freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubles. Zu erfragen Schuhmachergäßchen im Gewölbe bei Mad. Schmagar.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juli eine meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine sehr freundliche Stube Grimma'sche Straße Nr. 31 links im Hofe 3 Tr.

Garçon-Logis zu vermieten in Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist an einen bejahrten, oder ruhige junge Herren in einem sehr ruhigen und anständigen Hause ein großes freundliches, gut meubliertes Zimmer mit Schlafgemach Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein schönes Zimmer mit Altoven, mit oder ohne Meubles, Grimma'sche Straße, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine helle Bodenkammer Frankfurter Straße Nr. 21 im Hofe parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten an Herren große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind offen Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für einen Herrn, Neuschönefeld, Philippstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen ist eine ausmeublierte Stube an 1 oder 2 Herren, daselbst ist auch 1 Schlafstelle offen, Universitätsstr. Nr. 19, 1 Tr. rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 10.

Omnibus nach Grimma.

Den 1. und 2. Feiertag früh 5 Uhr, Abends zurück, vom **Dresdner Hof**. Anmeldungen bis Sonnabend Abend 5 Uhr. **Fahrgelegenheit** den 1. Feiertag im blauen Ros früh 8 Uhr nach **Vegau**. **Schütze.**

Heute Concert

im **Garten des Schützenhauses**
vom ehemals Herfurth'schen Musikchore
unter Leitung
des Director **Menzel**.



Spiel der Fontaine

mit
vielen Veränderungen.
Illumination durch Gasflammen
in Form von
Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Vorläufige Anzeige.

Extra-Concert in Eythra

Montag den 2. Pfingstfeiertag, gegeben vom Musikchore des 2. Jäger-Bataillons.

C. Lippe.

NB. Nach Beendigung des Concerts folgt **Ballmusik**.

Königschiessen in Wurzen.

Zu unserm diesjährigen Königschiessen, welches vom 14. bis mit 19. Juni a. c. stattfindet, laden wir alle Freunde des geselligen Vergnügens hierdurch freundlichst ein. Zugleich machen wir Schießliebhabern bekannt, daß den 14. und 15. Juni ein **Adlerschiessen** und den 19. Juni ein **Sternschiessen** abgehalten wird.

Das Directorium der Bürgerschützen.
J. G. Siefert, Vorsteher.

Schloss Stein.

Unterzeichneter empfiehlt beim Wiederbeginn der Sommersaison die so äußerst romantische, an der Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn und in der Nähe der Prinzenhöhle gelegene Restauration „**Schloss Stein**“ der gütigen Berücksichtigung des geehrten Publicum. — Am ersten, zweiten und dritten Pfingstfeiertag findet daselbst von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** statt, dem am zweiten und dritten Feiertag **Ball** folgt. Ergebenst bittet um gütige Theilnahme **Otto Götz**.

Hôtel und Cursaal in Kösen.

Unterschiedener erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die Bewirthschaftung obigen ihm gehörigen Etablissements selbst wieder übernommen hat und nach Kräften bemüht sein wird, das ihm früher so reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Vorzüglich empfehle ich

eine gute und kräftige Table d'hôte Mittag 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit, Dinners und Soupers apart, gut eingerichtete Conditorei, elegant meublirte Logirzimmer u. s. w.

Bad Kösen.

Aug. Furcht,
Besitzer des Hôtels und Cursaals.

Den ersten und zweiten Pfingstfeiertag
grosses Garten-Concert,
ausgeführt vom Naumburger Stadtmusikcorps unter Leitung des Herrn Musikdirector Eberwein.
Den zweiten Festtag Abends **Ball.**

Der Obige.

Omnibusfabrt nach Grimma
den ersten und zweiten Pfingstfeiertag früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei
W. Selmerdig, Serberstraße Nr. 7.

Grosse Funkenburg.
Heute Freitag Concert.
Näheres besagen die Programms.
Anfang 1/28 Uhr. Das Musikchor v. J. S. Hanschild.

Große Funkenburg.
Bei dem heutigen Concert empfehle ich Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen und lade ergebenst ein.
J. Fr. Helbig.

Stünk.

Den 1. Pfingstfeiertag wird unterzeichnetes Musikchor ein grosses Concert daselbst veranstalten. Alles Nähere später. Das Musikchor v. M. Wend.

Grosses Concert
den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags 4 Uhr im Park des Herrn Dr. Heyner zum Rittergut Altscherbig bei Schlandig, gegeben von den Trompetern des 12. Fusaren-Regiments. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirth
S. Rossius.

Gleichzeitig wird an selbigem Tage bei eintretender Dämmerung ein großes brillantes Couleur- und Decorations-Feuerwerk stattfinden, wobei nur die durch Vorzüglichkeit und Neuheit sich auszeichnenden Stücke, welche sich des Beifalls der höchsten Personen erfreuten, zur Darstellung kommen.

Heute zum Gesellschaftstag in Stötteritz Allerlei zc., Stachelbeer-, Erdbeer- u. div. Kaffeekuchen, ganz vorzügliches Gersdorfer, Vereinsbier und ff. Bayerisches von Kurz. Schulze.



Die Restauration Forsthaus zum Ruhthurn

empfehl

Bockbier	à Seidel	3 Ngr.	— Pf.,
Bayerisches Bier	à =	2 =	— =
Lagerbier	à =	1 =	3 =
Gose	à Flasche	3 =	— =

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

C. D. Schatz.



HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Stößfisch mit neuen Schoten; ff. Münchner Bier à Seidel 2 N, Culmbacher à Seidel 15 S und ff. Döllnitzer Gose à Flasche 3 N, wozu freundlich einladet
A. Görner.

Mühlchenke zu Knauthain
empfehl für den zweiten Pfingstfeiertag
Ballmusik,
so wie warme und kalte Speisen und ein ff. Löpschen Köbiger Bier.
S. Nonnger.

Thonberg.
Heute Freitag ladet zu div. Speisen, ff. Bayerischem, gutem Lager- und Weissbier freundlichst ein
L. Füssel.

Oberschenke Gutrish.
Heute Freitag ladet zu Pökelschweinskeute mit Klößen ergebenst ein
Gustav Gottwald.

Drei Mohren.
Heute Schweinsköchelchen, Sauerbraten und Schinken mit Klößen; es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfehl heute Klöße mit Topfrinderbraten von 1/212 Uhr an à 2 1/2 N in und außer dem Hause.

Pilgers Restauration, große Windmühlenstr. Nr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein.

Oberschenke Gohlis.
Heute Freitag ladet zu Schweinsköchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu andern verschiedenen warmen und kalten Speisen, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein
W. Kühne.

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute Schweinsköchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu freundlichst einladet
W. Dahn.

Gasthof zum Helm in Gutrish.
Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Julius Jäger.

Pilgers Restauration, ge Windmühlenstr. 7, empfiehlt täglich einen kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost) Port. à 3 \mathcal{R} , wozu ergebenst einladet Wwe. Pilger.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wobei ich zugleich ein ausgezeichnetes Löffchen Lagerbier auf Eis lagernd empfehle. Wilhelm Kögel, Brühl Nr. 48.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. M. Menn, Schrötergäßchen Nr. 2.

Auch empfehle ich mein ausgezeichnetes Bscheypliner Doppel-Lagerbier von heute an zu 13 Pf. à Löffchen, verschiedene andere warme Speisen und Getränke. M. Menn.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein J. G. Hentze in Reichels Garten.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

Zugleich empfehle ich von heute an außer dem hiesigen Vereinsbier ein ausgezeichnetes Thüringer Felsenkellerbier à Löffchen 13 Pfg. Wilhelm Teich, große Fleischergasse Nr. 16, im kleinen Blumenberg.

Heute früh Speckkuchen; Geraer Bier frisch. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Vereins-Brauerei. Heute Speckkuchen.

*** Gosenthal. ***

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Stockfisch mit Schoten, neuen Kartoffeln mit neuen Häringen freundlichst ein C. Bartmann.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckkuchen freundlichst ein. L. Meinhardt.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde von einer Droschke ein Schlageisen mit zwei neu silbernen Platten von Connewitz nach der Magdeburger Bahn. Abzugeben gegen 10 \mathcal{R} Belohnung beim Hausmann Neumarkt Nr. 1.

Vorestern den 8. wurde in der Kohlenstraße eine Leipziger 20 \mathcal{R} Banknote und ein sächsisches 10 \mathcal{R} Cassenbillet durch die Unvorsichtigkeit des Dienstmädchens vom Wind durch das Fenster geführt. Da zu vermuthen, daß Beide einzeln getrieben, so wird dem ehrlichen Finder für den 20 \mathcal{R} Schein eine Belohnung von 5 \mathcal{R} und für den 10 \mathcal{R} Schein 3 \mathcal{R} nebst großem Dank geboten.

Abzugeben Kohlenstraße Nr. 77b 1 Treppe.

Verloren wurde Dienstag Mittag ein Conto-Buch über Brod mit incl. 6 \mathcal{R} Cassenbillet, vorn mit einem Bleistift geschlossen. Der Finder wolle es gegen 2 \mathcal{R} Belohnung bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abgeben.

Verloren wurde in Reichels Garten ein Strickzeug mit Etui. Gegen Douceur abzugeben Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Treppen.

Eine weiße einjährige Kage, auf Kopf und Rücken graue Abzeichen, ist abhanden gekommen. Wer dieselbe Holzgasse Nr. 1 parterre links abgibt oder nachweist, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der Ritterstraße bis in die Petersstraße ein Oberhemd, gothisch gestickt A. D. Nr. 1. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 36, 2. Etage.

Gefunden wurde ein Täschchen mit Geld. Abzuholen Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Diejenige Dame, welche vergangenen Montag den 6. Juni einen grünen seidnen en-tout-cas aus meinem Geschäftslocal irrthümlicher Weise an sich nahm, wird hierdurch höflichst ersucht, solchen wie vorgefunden, gefälligst wieder abliefern zu wollen.

Ad. Sörigsch, Markt Nr. 16.

Wenn auch in Folge unserer früheren Rüge die Grube in Nr. 6 der Tauchaer Straße bedeckt worden ist, so fährt man doch fort, mittelst einer Plumpre die stinkenden Flüssigkeiten aus der einen Grube in offenen Rinnen mindestens einige 20 Ellen weit in eine andere Grube zu leiten, so daß die gesundheitswidrige Ausdünstung in keiner Weise beseitigt ist.

Das Plumpren wird selbst Sonntags nicht ausgeführt und erfolgt in den Wochentagen bis Abends so spät (9 1/4 Uhr), daß es unmöglich bleibt, die nach dieser Abend zuliegenden Schlafstuben vor dem Schlafengehen von dem verpestenden Geruche zu säubern. — Wir hoffen, daß der Wunsch um Abhilfe nicht unberücksichtigt bleibe, zumal bei gegenwärtiger Hitze solche schädliche Ausdünstungen der Gesundheit nachtheilig sein müssen.

O wie sehr es mich schmerzet! ich hoffe immer noch auf Urlaub.

Heute früh 1/4 9 Uhr wurde meine liebe Frau, Bertha geb. Schwicker, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, was ich nur hierdurch anzeige. Leipzig, 8. Juni 1859.

Albert Schulze.

Nach Eisenach!

Auf der Thüringischen Eisenbahn werden jetzt jeden Sonnabend und Sonntag Billets II. und III. Classe zu dem Preise von 3 Thlr. 17 Sgr. für II. und 2 Thlr. 23 Sgr. für III. Classe nach Eisenach, vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für Hin- und Rückfahrt zu allen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, gültig, jedoch ohne Gepäckbeförderung, ausgegeben.

Generalversammlung der Leipziger Krankencasse
Sonnabend den 25. Juni Abends 7 Uhr im Wiener Saal.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Jahres 1858.
- 2) Neuwahl der ausscheidenden Ausschusmitglieder, der Herren Director Schöne, Bevollm. Hofmann, Wolke, Dr. med. Peschel, Wörmlke, Factor Herzog, Schuhmachermeister Linke und Leihbibliothekar Hartlepp.
- 3) Antrag des Directoriums und einiger anderer Mitglieder auf Abänderung und Erweiterung der Statuten, namentlich in Bezug auf §. 47 derselben.

Leipzig, den 8. Juni 1859.

Das Directorium.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr Generalversammlung. Wegen Neuwahlen, Statuten-Revision etc. ist das pünctliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig.

Der Vorstand.

Gemeindeversammlung der deutschkatholischen Gemeinde

nächsten Montag den 13. d. M. (2. Pfingstfesttag) Vormittags 10¹/₂ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung: Berathung und Beschlussfassung über das zum 16. d. M. nach Gotha einberufene allgemeine Concil.
 Für den Vorstand: **E. A. Rogmähler**, d. 3. Vors.

Geldbeiträge zur Unterstützung der verwundeten österreichischen Streiter nehmen an und befördern

Vetter & Co. in Leipzig.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Kartoffelmus mit Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

<p>Beyer, Fabr. a. Neßschau, und de Berckshy, Gutsbes. a. Warschau, St. London. Bergmann, Maler a. Zwickau, S. de Baviere. Bjorkfen, Archit. a. München, Hotel de Prusse. v. Brandorff, Frau a. Bremen, Stadt Rom. Bonnell, Frau a. Petersburg, Stadt Nürnberg. Bruste, Kfm. a. Riga, Stadt Frankfurt. Böde, Opernsängerin a. Hildesheim Lebes H. garni. Bäsken, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg. Berg, Kfm. n. Fam. u. Diener a. Hildesheim, Hotel de Pologne. Wandelt, Amtmann a. Bernburg, und Bed, Kfm. a. Dresden, Palmbaum. Gahn, Kfm. a. Frankfurt a/M, Palmbaum. Gessari, Stadtrath a. Zwickau, Hotel de Prusse. Gofke, Kfm. a. Paris, Stadt Frankfurt. Dönisch, Frau a. Jittau, Stadt Nürnberg. Damner, Stud. jur. a. Tübingen, St. London. Detharding, Frau a. Rostock, Hotel de Prusse. v. Delingshausen, Rent. n. Fam. u. Bedienung a. Petersburg, Stadt Rom. Döple, Rittergutsbes. a. Briersdorf, g. Hahn. Geling, Maler n. Mutter a. München, Lebes H. garni. Gnte, Getreidehdt. a. Bansa, und Engels, Fabr. a. Montjoie, goldner Hahn. Giermann, Kfm. a. Höpfingen, St. Hamburg. Förster, Buchhdt. a. Weimar, Stadt Dresden. Fick, Buchhdt. a. Neustadt a/W., S. de Ruffie. Funke, Kfm. a. Hagen, Stadt Rom. Flemming, Part. a. Coburg, und Falkenberg, Leut. a. Helbingberg, St. Nürnberg. Gneiß, Gutsbes. a. Downish, Palmbaum. Grapfska, Gräfin n. Gefolge und Dienerschaft a. Posen, Hotel de Prusse. Göbe, Kfm. a. Hamburg, Lebes Hotel garni. Girardelli, Handelsmann a. Wien, und Girardelli, Gutsbes. a. Triest, Stadt London. Grube, Rent. n. Fr. a. Lindau, Stadt Rom. Gärtnner, Kfm. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz. Hofmann, Kfm. a. Frankfurt a/M, Lebes H. garni. Hauschka, Leut. a. Herrmannstadt, St. London. Hamann, Frau a. Schwerin, und Hartmann, Dr. med. a. Sebhad, S. de Prusse. Hesse, Stud. jur. a. Sangerhausen, schw. Kreuz. Heim, Rittergutsbes. a. Coburg, Herr, Gutsbes. a. Coburg, und Hagemann, Part. a. Malind, Stadt Nürnberg. v. Hellendorf, Fil. a. Weissenfeld, Lindenstraße 6.</p>	<p>Hellner, Stud. a. Halle, halber Mond. Hauffe, Frau n. L. a. Riga, Stadt Dresden. Hennig, Kfm. a. St. Thomas, Hotel de Pol. v. Hager, Fräulein a. Stendal, und Humpel, Frau a. Groß-Polen, Palmbaum. Ilgen, Kfm. a. Rheydt Lebes Hotel garni. Koen, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. Kaden, Baumstr. a. Meerane, Stadt Wien. Kaden, Techniker a. Chemnitz, schw. Kreuz. v. Kwoff, Frau n. Igfr. a. Petersburg, S. de Sav. Kobl, Kfm. a. Siegen, Stadt Hamburg. Klepzig, Kfm. a. Chemnitz, halber Mond. Krog, Forstwand. a. Glöckf. Stadt Dresden. Koch, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, und Krüger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne. Lange, Rentamm. a. Nadeberg, Lichtenberg, Handlge. a. Darmstadt, und Leveringhaus, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg. Lesser, Handelsm. a. Bretterode, halber Mond. Löwe, Frau a. Gölzlin, und Lohpe, Kfm. a. Brantenburg, S. de Pologne. Mars, Kfm. a. Berlin, und Morgenstern, Ingen. a. Berlin, Palmbaum. Meyer, Handlungg. a. Gera, und Müller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Ruffie. v. Mourazavieff, General, Colleg.-Rath. Excell. n. Fam. u. Bedieng. a. Gblin, Stadt Rom. Martinien, Photograph a. Petersburg, St. Wien. Moschierer, Stud. a. Breslau, St. Frankfurt. Raupert, Def. a. Schmalbach, goldner Hahn. Neumann, Weinhdt. a. Würzburg, St. Wien. v. Nellenburg, Baron n. Gemahlin a. Anna, grüner Baum. v. Overnish, Major a. Berlin, und Oehminger, Kfm. a. Würzburg, S. de Ruffie Oehlfelder, Schauspieltr. n. Fr. a. Gisleben, goldner Hahn. Philip, Kfm. n. Fam. a. Glückstadt, und Beres-Rofales, General-Consul a. Hamburg, Hotel de Ruffie. Pfretschner, Kfm. a. Cronach, und Page, Billeteur a. Rittweira, Stadt Nürnberg. Pratorius, Commerzien-Rath n. Fam. a. Berlin, Palmbaum. Paß, Conditor a. Hüdungen, Stadt Hamburg. Prokos, Kohgerber a. Münsterberg, halb. Mond. Rehlbaum, Def. a. Trebitz, grüner Baum. Rittlinger, Rent. n. Fr. a. Wien, St. Hamb.</p>	<p>v. Romanow, Edelm. a. Petersburg, S. de Pol. Rehwald, Kfm. a. Potsdam, Lebes H. garni. v. Reife-Steckburg, Kämmerer a. St. Breslau, Stadt London. Rizza, Agent a. Petersburg, Hotel de Baviere. Rheinschüssel, Seilerstr. a. Döbernau, St. Wien. Epyer, Rent. n. Familie a. San. Francisco, Hotel de Ruffie. v. Schlieffen, Graf n. Diener a. Potsdam, v. Splegel, Frau n. Dienersch. a. Halberstadt, u. Sireitschischow, Kfm. a. Moskau, S. de Sav. v. Schwetsche, Dr. a. Halle, Stadt Rom. Schneider, Privatm. a. Reichenbach, St. Wien. Steinberg, Kfm. a. Lutzenwalde, w. Schwan. Schlam, Kfm. a. Furzen, Tiger. Simon, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha. Saul, Lehrer a. Bamberg, Stadt Nürnberg. Straßburger, Fabr. a. Chemnitz, Schnebel, Kfm. a. Bamberg, Salzmann, Gastw. a. Trebitz, und Sachs, Stuhlauer a. Neuw-Awitz, gr. Baum. Schiel, Kfm. a. Düren, und Salomon, Weinhdt. a. Mainz, St. Hamburg. Swietelsky, Weber a. Münsterberg, halb. Mond. Sparon, Junfer a. Kopenhagen, S. de Pol. Sous, Kfm. a. Nürnberg, und Sauß, Rittergutsbes. a. Neißch, Palmbaum. Stephani, Pharmaceut a. Großenbrich, Bamb. Hof. v. Theuerhorn, Kfm. a. Magdeburg, und v. Tschirko, Baron n. Diener a. Petersburg, Hotel de Baviere. Ulrich, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien. Uellig, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. Volts, Schiffseigenh. a. Angermünden, L.H. garni. Voigt, Dr. a. Lützen, goldner Hahn. Vögebing, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg. Wiefmann, Frau a. Berlin, und Wiefmann, Kfm. a. Venn, Hotel de Pologne. Wagner, Kfm. a. Frankfurt a/M., und Wienandts, Kfm. a. Rheydt, Palmbaum. Warmoth, Dr. Rechtsanw. a. Würzburg, Hotel de Ruffie. Wink, Kfm. a. Zeitz, und Wünschmann, Fabr. a. Limboch, Stadt London. Wickerkiewitz, Dr. a. Grim, Hotel de Prusse. Waagpetersen, Kfm. n. Frau a. Kopenhagen, Stadt Rom. Wächter, Fabr. a. Grünhainichen, w. Schwan.</p>
---	---	---

Telegraphische Börsennachrichten.

<p>Berlin, 9. Juni. Berl.-Anh. A. u. B. 93¹/₂; do. C. 89; Berl.-Stett. —; Gölz-Mind. 106; Oberschl. A. u. C. 97¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 94; Thüringer —; Fr.-Wilb. Nordb. 36¹/₄; Ludwigsh.-Berb. 112¹/₂; Dester. 5⁰/₁₆ Met. —; do. Nat.-Anl. 46¹/₂; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit- 100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 42; Dester. do. 48¹/₂; Dessauer do. 17; Genfer do. —; Weimar. Bank-Actien 73; Braunschweiger do. 80; Geraer do. 60; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 48; Preussische do. 118; Hannov. do. 75; Disc.-Comm.-Anth. 71¹/₂; Wien österr. W. 8 Tage do. 67; do. 2 Mt. 66; Amsterdam l. S. 140³/₈; Hamburg l. S. 150; London 3 Mt. 6. 16; Paris 2 Mt. 78¹/₂; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 W. 90¹/₂. Wien, 9. Juni. Metall. 5⁰/₁₆ 62; do. 4¹/₂ —; do. 4¹/₄ —; National-Anleihe 69; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 780; Compt.-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 145; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau- Dampfch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;</p>	<p>Amsterdam —; Augsburg 125; Frankfurt a. M. —; Ham- burg —; London 145; Paris —; Münzduc. —. London, 8. Juni. Consols 93¹/₂; 3⁰/₁₆ Span. —; 1⁰/₁₆ n. diff. 28¹/₂. Paris, 8. Juni. 4¹/₂ Rente 92. 25; 3⁰/₁₆ Rente 62. 60; Span. 1⁰/₁₆ n. diff. —; do. 3⁰/₁₆ innere —; Silber-Anleihe —; Dester. Staats-Eisenb.-Actien 376; Credit mobilier-Act. 637; Lombard. Eisenb.-Act. 468; Franz.-Josephsbahn —. Breslau, 8. Juni. Desterreich. Kantn. 72³/₄ W; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 100¹/₂ W; do. Lit. B. 77 W. Berliner Productenbörse, 9. Juni. Weizen: loco 45 bis 77 S. — Roggen: loco 40¹/₄ S., Juni 39, Juni- Juli 39, Juli-Aug. 39¹/₈, gef. 150 W. — Spiritus: loco 20¹/₂ Sld., Juni 20¹/₁₂, Juni-Juli 20¹/₁₂, Juli-August 21¹/₈; gef. 20,000 Q. — Rüböl: loco 10 S., Juni 9⁵/₈, Juni-Juli 9⁵/₈, Septbr.-Deibr. 10¹/₂ fest. — Gerste: loco 34—40 Sld. — Hafer: loco 33—37 S., Juni 33³/₄, Juni-Juli 33³/₄, Juli-Aug. 32¹/₂.</p>
---	--

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 9. Juni Ab. 6 Uhr 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)
 Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.